

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 72.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 25. Oktober 1925.

Nummer 5.

Texanisches.

Aus Burton wird der „Neu-Braunfels Zeitung“ am 15. Oktober geschrieben: Am 8. dieses Monats überraschten Frau Gus. Felder aus Vishon die Telephon-Operatoren mit einem freundlichen Besuch; da wir uns schon seit 40 Jahren nicht mehr gesehen hatten, war die Freude groß. Hoffentlich kommt Frau Felder bald wieder. Sonntag, den 11. Oktober hatten die Hermanns-Jöhne ihr jährliches Barbecue; das Wetter war nicht so erfrischend, aber der Besuch war gut und das Barbecue wohlwollend. Am Sonntag feierte die Peters-Gemeinde zu Gay Hill ihr jährliches Missionsfest; trotz des ungünstigen Wetters war der Besuch sehr gut. Dienstag ist die älteste Tochter von Herrn Will. Preysler vom Stuhl gefallen und hat sich dabei den Arm gebrochen; die Heilung macht so gute Fortschritte wie man erwarten kann. Am Sonntag heirateten Herr Albert Knub und Frau Frida Porzick; da bloß die aller-nächsten Verwandten da waren, war es eine stille Hochzeit. Der junge Mann kommt aus einer adligen Familie und die Braut ist beliebt bei Allen, die sie kennen.

Im Bundesgericht zu Miles erhielten Walter Linn und Miles, Joseph Anopf von Rowena und Johann Richard Lapp von Eben ihre Bürgerrechte. Alle drei sind Farmer und in Deutschland geboren.

Die „Freie Presse für Texas“ schreibt: Die Not in Deutschland wird in diesem Winter Dimensionen erreichen, die man sich hier trotz aller Elendsberichte zurzeit nicht vorstellen kann. Es muß eine großzügige Hilfe prompt einsetzen, wenn man der Aufgabe, fühlbar zu helfen, annähernd gerecht werden will. Aus dieser Erkenntnis heraus haben die United Societies for Relief beschloffen, extra starke Anstrengungen zu machen, um die etwas eingeschlimmerte und nie im vollen Maße ausgeübte Selbstlosigkeit unter den deutschen Stammesverwandten in dieser Gegend von Texas und so weit sie dieselben erreichen können, von neuem zu entfachen. Das bedarf einer vollen Arbeitskraft, um die nötigen Aufrufe auszusenden und den Briefverkehr zu erledigen. In der richtigen Voraussetzung, daß das große Publikum ein Vorurteil dagegen hat, für solche Arbeit zu bezahlen, dieselbe aber ohne Bezahlung niemandem zugemutet werden kann, da sie, wie gesagt, die volle Tätigkeit und Zeit einer Person in Anspruch nimmt und nicht leicht jemand in der Lage ist, sich derselben zu unterziehen, haben eine Anzahl Geschäftsleute zusammengestellt, um das Gehalt für einen solchen Mann auf mehrere Monate hinaus zu garantieren. Damit ist die Gelegenheit geschaffen, Größeres zu unternehmen und es wird zuerst daran gegangen werden, eine umfassende Kampagne zur Beschaffung mehrerer Tonnen Reis einzuleiten, wenn möglich, einer ganzen Schiffsladung. Das sollte bei einer Bevölkerung von etwa 60,000 bis 70,000 Deutschen in Texas durchzuführen sein. Herr Louis Schäfer, als Sekretär der United Societies for Relief über ganz Texas bekannt, ist angestellt worden und es werden sofort Schritte unternommen werden, eine umfassende Hilfsaktion für das hungrierende Deutschland einzuleiten.

Die „Sequiner Zeitung“ vom 19. Oktober schreibt: Prohibitionsbeamte sind seit vorgangenen Samstag in unserer Stadt und Umgegend so ganz im Geheimen tätig; aus dem uns zugänglichen Mitteln, worunter ganz sonderbare Gerüchte sind, ist nur die Thatfache wahr, daß

E. A. Garcia vom Bundeskommissar in San Antonio unter \$200 Kaution für sein Erscheinen vor Gericht gestellt wurde. Die Beamten wollen in seinem Geschäftslokal Homebrew - Bier auf Eis gefunden haben. — Zum zweiten Mal innerhalb der letzten paar Wochen wurde auf unserer Station die Post beraubt. Während das vorigmal ein Postbeutel wahrscheinlich beim Ausladen gestohlen und in der Nähe verpackt wurde, drang der Dieb diesmal in den Gepäckraum ein, indem er das Vorhängeglock an demselben erbrach. Ganz gemächlich hat der oder die Kerl an dem Platte mit einem ganz gewöhnlichen Messer zwei Postbeutel aufgeschnitten, und den Inhalt auf etwaige Wertobjekte untersucht. Die Briefschaften lagen am Sonntag Morgen verstreut in dem Raum, denn die Thüre muß nach ein Uhr in jener Nacht geschlossen sein. Wie uns ein Augenzeuge, der mit dem Fühzuge abreiste, die die Befragung sah, mitteilte, war auch jeder Brief aus dem genannten Postbeutel aufgerissen und auf seinen Inhalt untersucht. Schon seit langer Zeit ist es Gebrauch, die mit dem Nachtzuge einlaufende Post im Gepäckraum der Station bis zum folgenden Morgen zu verwahren.

Am Dienstag wurde in San Antonio die im Alter von 63 Jahren verstorbene Frau Elizabeth Neumann begraben. In letzter Zeit wohnte sie bei ihrer Tochter Frau Ed. Kaich in San Marcos. Außer ihrer Tochter hinterläßt die Verstorbene einen Sohn und mehrere Geschwister.

Aus Tom Green County wird berichtet, daß dort die Pecanerte „bei der Weile“ verkauft wird. Die Händler bezahlen \$300 bis \$350 für die Weile, das heißt, für das Recht, die Weile auf einer Strecke, die eine Meile lang ist, an den Klüssen im County einzubringen.

Man schätzt, daß die Wasserleitungen, die dieses Jahr von Seguin aus verlegt wurden, eine Summe von annähernd \$65,000 nach Guadalupe County gebracht haben.

In der Nähe von Marshall wurde der frühere Bundes Senator Joseph Weldon Bailey verlegt, als das Automobil umschlug, in dem er, sein Sohn Weldon und V. S. Everett nach El Paso fahren wollten. Dem Senator wurde ein Arm ausgerenkt; Everett erlitt schwere Quetschungen. Der junge Bailey brachte die Beiden nach Marshall in ein Spital.

In Luling geriet eine Feuer drei Geschäftsgebäude und richtete einen Schaden von ungefähr \$25,000 an.

In der Gegend von Austin hat es am Montag Morgen stark geregnet. Aus Cibola wird der „Neu-Braunfels Zeitung“ berichtet: Am 17. Oktober wurden durch Pastor Knifer ehelich verbunden im Hause der Eltern der Braut, Herrn Wilhelm Schulz und Frau, deren jüngste Tochter Frau Meta Schulz und Herr Marvin Weyel, im engeren Verwandtenkreise. Trauzeugen waren die Herren Bruno Schulz und Benno Vogel und die Fräulein Lillie Lampmann und Erna Weyel. Das freudige Familienereignis wurde mit Auszeichnung gefeiert.

Im Pfarrhause zu Cibola reichten sich die Hand zum Bunde für's Leben Herr Adam C. Needy und Alwine Seiler in Gegenwart der Zeugen Herrn Herbert Seiler und Edna Seiler, am 20. Oktober.

Am 21. Oktober wurde das Töchterlein von Herrn Wm. Krueger und Frau Alwine, geb. Staats in der Evangelischen Kirche zu Cibola gekauft und erhielt die Namen Evelyn, Ella, Mary Krueger. Als Paten dienten die Damen Maria Ebert und Ella Bornemann und deren Mann

August Ebert und Robert Bornemann.

In der Evangelischen Friedenskirche zu Converse wurde das Töchterlein von Herrn Benno Engelmann und Frau Ida, geb. Ulrich zur weltlichen Taufe gebracht und ihm die Namen Magie Nell Engelmann gegeben. Paten waren die Frauen Meta Ulrich und Ida Wittmann und Herr Otto Ulrich.

Am Montag wurden in der ev. Kreuz-Kirche zu Seguin von Pastor S. Barnoske getraut Herr Willie Johnson und Frau Tella Boenig. Die Trauzeugen bei der feierlichen Handlung waren Herr Louis Boenig und Frau. Olinsta Wes, Herr Albert Boenig jr. und Frau. Elsie Kohlenberg. Nach dem Hochzeitsmahl begab sich das junge Paar auf die Hochzeitsreise nach Dallas und anderen Orten.

Manglers rochen Mondschein auf der Koehler-Strasse in San Antonio, fanden einen Ventilatorapparat, 100 Gallonen Maische, 14 Gallonen Wein und 15 Gallonen Whiskey und verhafteten zwei Männer.

In San Antonio verhaftete die Polizei am Dienstag eine Gesellschaft betrunkener Mexikaner. Einer der Polizisten gab einem kleinen Jungen einen Nickel, und der Junge zeigte ihm dann die Kalltür im Fußboden, wo das Heimbrot versteckt war; 14 volle und viele leere Flaschen wurden dort gefunden.

In Victoria ist Herr Valentin Städtler im Alter von 84 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren und hinterläßt seine Frau, drei Söhne und eine Tochter.

In Giddinge spielte das vierjährige Söhnlein von W. G. Sed mit einem herabgefallenen Zeitungsdraht; Finger an der linken Hand des Kindes wurden so schlimm verbrannt, daß sie abgenommen werden mußten.

In Seguin verheirateten sich Herr Louis Maier und Frau Laura Nagel, Tochter von Herrn und Frau Louis Nagel.

Das Neueste aus Deutschland.

Im Rheinland ist eine unabhängige Republik proklamiert worden. Die Sezessionisten haben mehrere Städte besetzt. In verschiedenen Stellen hat es Zusammenstöße gegeben.

In Bayern hat der Diktator v. Kahr eine Proklamation erlassen, daß die dort stehenden 12,000 Mann Reichswehr vorläufig unter seinem Oberbefehl stehen und nicht mehr unter dem der Reichsregierung.

Allerlei aus Deutschland.

Ein Kirchthum aus Beton (Cementmaße) wird jetzt in München errichtet, an der im Rohbau vollendeten großen Kirchenbaugruppe mit Kloster St. Nikolaus und Diersee in der Don Pedro-Strasse. Der Turm wird 68 Meter hoch und bis zum Hauptstump ganz in Beton ausgeführt. Die Spitze bildet eine aus Holz hergestellte, mit Kupfer überzogene Kuppelbedeckung. Der Turm ruht auf einer Eisenbetonplatte von zwölfteihalb Quadratmeter, die viereinhalb Meter unter der Erde liegt. Während der Turm der erste ganz aus Beton errichtete Münchener Kirchthum ist, wurde schon der Turm des neuen Deutschen Museums ganz in diesem Material ausgeführt.

Aus München wurde am Sonntag berichtet: Dr. von Kahr, der militärische Diktator von Bayern, hat heute abend die in bayerischen Städten in Garnison liegenden 12,000 Truppen der Reichswehr durch eine Proklamation der Oberheit Bayerns unterstellt und zu deren Oberbefehlshaber den getrennten von Reichsbräu-

den zu kaufen, und der würde für den früheren deutschen Kaiser noch nicht einmal das einfache Frühstück bezahlen. Er macht jetzt einen bestimmten Vorschlag. Er verlangt 60 Güter, 11 Waldungen und 13 Paläste und Schlösser aus seinem Privatbesitz. Er ist willens, 38 Schlösser und Paläste, sechs Opernhäuser und Theater, sowie eine Anzahl sonstiger Besitztümer der Krone zu übergeben.

Der Wert der Besitztümer, deren Rückgabe der Kaiser verlangt, wird auf \$100,000,000 geschätzt, was in Papiermark 400 Trillionen sein würde, oder viermal so viel, wie der ganze Staat von Papiermark den Deutschland jetzt in Zirkulation hat. Als König von Preußen erhielt er eine Zivilliste von \$4,500,000, als Kaiser von Deutschland aber nur die Ehre und kein Salär. Profite aus den Gütern, die er selbst bewirtschaftet, beließen sich auf \$1,000,000 jährlich und aus verpachteten Gütern kamen \$2,500,000. Von diesen Einkünften mußte er 51 Schlösser und Paläste, zahlreiche Theater, Opern, Museen und Institute, sowie die Familien aller seiner Kinder, einschließlich des Kronprinzen, unterhalten.

Der Kaiser erklärt, er sei bereit den Staat zu öffentlichen Zwecken alle Gebäude, Paläste und Museen zu überlassen, die künstlerischen, wissenschaftlichen oder historischen Wert haben. Darunter sind seine Paläste in Berlin und Potsdam, sowie die Paläste des Kronprinzen in Berlin und Sans Souci, der Kaiser Friedrichs des Großen, welcher als die Werke aller kleinen Paläste in Europa gilt. Unter anderem wünscht er zu behalten das Gut und Schloß Radzin, Schloß Hohenzollern, den Familienitz, Schloß Albenberg und zahlreiche Jagdschlösser. Wenn kein anderer Weg vorhanden sei, um zu einem Uebereinkommen zu gelangen, schlägt der Kaiser vor, daß der Vorsitzende des Reichsgerichtes in Leipzig ein Schiedsgericht von sieben Mitgliedern ernenne.

Aus München wird berichtet: Dem Krebschaden des Schiebertums und dem Treiben der Profitwähler auf dem Schlachtfelde der schrecklichen Not soll entgegengetreten werden. Das ist die Forderung, die das bayerische Volk an die für Bayern errichtete Diktatur stellt. Die Todesstrafe wird verlangt. Der Landtagsabgeordnete Dr. Rudolf Schneider in München hat gesagt: „Im Zeichen der Geldwertung schwinden alle Grundlagen wirtschaftlicher Moral dahin. Sparankunft wird Unfug; Schuldenmachen wurde Trumpf; Spekulation galt statt Kalkulation. Je ärmer wir wurden, desto mehr Vorkaufsbesitz, Autos und feste, desto größer die Zahlen, umso zahlreicher die Nullen, desto höher die Papierflut, und nun sieht uns das Wasser an der Kehle. Nun heißt es schwimmen, die Arme und Beine regen, und wer nicht schwimmen kann, der muß sehen, wo er sich anklammert. Und wer das alles nicht kann, verfinstert in die Flut.“ Die Bayern machen Front gegen die Schuldennmacher, die Spekulation, Vorkaufsbesitz und feste fordern die Todesstrafe für Bucherer Profitthäter und Schieber. In Zusammenhang mit dieser Forderung wird ein förmlicher Auspruch des Feldmarschalls von Hindenburg zitiert, welcher dahin ging, daß die Augen für solche Schädlinge des eigenen Volkes zu schade sei. Man solle sie aufklüpfen, sagte er. In der Presse heißt es, der Böbel würde abziehen, sobald nur erst ein paar der Ausbeuter in München, Augsburg, Nürnberg und Regensburg offen am Galgen baumelten.“

Unter der Angabe, daß der Lebensunterhalt auch für bescheidenen Verhältnisse in Holland so teuer geworden ist, daß er sich und seine Familie nicht länger mit den Summen erhalten kann, die ihm von Deutschland von Zeit zu Zeit ausgeworfen sind, hat der frühere Kaiser einen neuen Appell an die deutsche Regierung gerichtet, in welcher er auf so fortige Erledigung seiner Ansprüche drängt, die bisher von den Sozialisten bereitwillig worden ist, weil diese gegen die Uebergabe der großen Besitztümer sind, die ihm in Deutschland gehören. Die preussische Regierung hat ihm gelegentlich Summen, deren Höhe strikt geheim gehalten wurde, ausgeworfen, aber sie wurden mit der Entwertung der Mark kleiner und kleiner. Heute nimmt es zwei Milliarden Mark, um einen holländischen Gul-

den zu kaufen, und der würde für den früheren deutschen Kaiser noch nicht einmal das einfache Frühstück bezahlen. Er macht jetzt einen bestimmten Vorschlag. Er verlangt 60 Güter, 11 Waldungen und 13 Paläste und Schlösser aus seinem Privatbesitz. Er ist willens, 38 Schlösser und Paläste, sechs Opernhäuser und Theater, sowie eine Anzahl sonstiger Besitztümer der Krone zu übergeben.

Der Wert der Besitztümer, deren Rückgabe der Kaiser verlangt, wird auf \$100,000,000 geschätzt, was in Papiermark 400 Trillionen sein würde, oder viermal so viel, wie der ganze Staat von Papiermark den Deutschland jetzt in Zirkulation hat. Als König von Preußen erhielt er eine Zivilliste von \$4,500,000, als Kaiser von Deutschland aber nur die Ehre und kein Salär. Profite aus den Gütern, die er selbst bewirtschaftet, beließen sich auf \$1,000,000 jährlich und aus verpachteten Gütern kamen \$2,500,000. Von diesen Einkünften mußte er 51 Schlösser und Paläste, zahlreiche Theater, Opern, Museen und Institute, sowie die Familien aller seiner Kinder, einschließlich des Kronprinzen, unterhalten.

Der Kaiser erklärt, er sei bereit den Staat zu öffentlichen Zwecken alle Gebäude, Paläste und Museen zu überlassen, die künstlerischen, wissenschaftlichen oder historischen Wert haben. Darunter sind seine Paläste in Berlin und Potsdam, sowie die Paläste des Kronprinzen in Berlin und Sans Souci, der Kaiser Friedrichs des Großen, welcher als die Werke aller kleinen Paläste in Europa gilt. Unter anderem wünscht er zu behalten das Gut und Schloß Radzin, Schloß Hohenzollern, den Familienitz, Schloß Albenberg und zahlreiche Jagdschlösser. Wenn kein anderer Weg vorhanden sei, um zu einem Uebereinkommen zu gelangen, schlägt der Kaiser vor, daß der Vorsitzende des Reichsgerichtes in Leipzig ein Schiedsgericht von sieben Mitgliedern ernenne.

Aus München wird berichtet: Dem Krebschaden des Schiebertums und dem Treiben der Profitwähler auf dem Schlachtfelde der schrecklichen Not soll entgegengetreten werden. Das ist die Forderung, die das bayerische Volk an die für Bayern errichtete Diktatur stellt. Die Todesstrafe wird verlangt. Der Landtagsabgeordnete Dr. Rudolf Schneider in München hat gesagt: „Im Zeichen der Geldwertung schwinden alle Grundlagen wirtschaftlicher Moral dahin. Sparankunft wird Unfug; Schuldenmachen wurde Trumpf; Spekulation galt statt Kalkulation. Je ärmer wir wurden, desto mehr Vorkaufsbesitz, Autos und feste, desto größer die Zahlen, umso zahlreicher die Nullen, desto höher die Papierflut, und nun sieht uns das Wasser an der Kehle. Nun heißt es schwimmen, die Arme und Beine regen, und wer nicht schwimmen kann, der muß sehen, wo er sich anklammert. Und wer das alles nicht kann, verfinstert in die Flut.“ Die Bayern machen Front gegen die Schuldennmacher, die Spekulation, Vorkaufsbesitz und feste fordern die Todesstrafe für Bucherer Profitthäter und Schieber. In Zusammenhang mit dieser Forderung wird ein förmlicher Auspruch des Feldmarschalls von Hindenburg zitiert, welcher dahin ging, daß die Augen für solche Schädlinge des eigenen Volkes zu schade sei. Man solle sie aufklüpfen, sagte er. In der Presse heißt es, der Böbel würde abziehen, sobald nur erst ein paar der Ausbeuter in München, Augsburg, Nürnberg und Regensburg offen am Galgen baumelten.“

Unter der Angabe, daß der Lebensunterhalt auch für bescheidenen Verhältnisse in Holland so teuer geworden ist, daß er sich und seine Familie nicht länger mit den Summen erhalten kann, die ihm von Deutschland von Zeit zu Zeit ausgeworfen sind, hat der frühere Kaiser einen neuen Appell an die deutsche Regierung gerichtet, in welcher er auf so fortige Erledigung seiner Ansprüche drängt, die bisher von den Sozialisten bereitwillig worden ist, weil diese gegen die Uebergabe der großen Besitztümer sind, die ihm in Deutschland gehören. Die preussische Regierung hat ihm gelegentlich Summen, deren Höhe strikt geheim gehalten wurde, ausgeworfen, aber sie wurden mit der Entwertung der Mark kleiner und kleiner. Heute nimmt es zwei Milliarden Mark, um einen holländischen Gul-

den zu kaufen, und der würde für den früheren deutschen Kaiser noch nicht einmal das einfache Frühstück bezahlen. Er macht jetzt einen bestimmten Vorschlag. Er verlangt 60 Güter, 11 Waldungen und 13 Paläste und Schlösser aus seinem Privatbesitz. Er ist willens, 38 Schlösser und Paläste, sechs Opernhäuser und Theater, sowie eine Anzahl sonstiger Besitztümer der Krone zu übergeben.

Der Wert der Besitztümer, deren Rückgabe der Kaiser verlangt, wird auf \$100,000,000 geschätzt, was in Papiermark 400 Trillionen sein würde, oder viermal so viel, wie der ganze Staat von Papiermark den Deutschland jetzt in Zirkulation hat. Als König von Preußen erhielt er eine Zivilliste von \$4,500,000, als Kaiser von Deutschland aber nur die Ehre und kein Salär. Profite aus den Gütern, die er selbst bewirtschaftet, beließen sich auf \$1,000,000 jährlich und aus verpachteten Gütern kamen \$2,500,000. Von diesen Einkünften mußte er 51 Schlösser und Paläste, zahlreiche Theater, Opern, Museen und Institute, sowie die Familien aller seiner Kinder, einschließlich des Kronprinzen, unterhalten.

Der Kaiser erklärt, er sei bereit den Staat zu öffentlichen Zwecken alle Gebäude, Paläste und Museen zu überlassen, die künstlerischen, wissenschaftlichen oder historischen Wert haben. Darunter sind seine Paläste in Berlin und Potsdam, sowie die Paläste des Kronprinzen in Berlin und Sans Souci, der Kaiser Friedrichs des Großen, welcher als die Werke aller kleinen Paläste in Europa gilt. Unter anderem wünscht er zu behalten das Gut und Schloß Radzin, Schloß Hohenzollern, den Familienitz, Schloß Albenberg und zahlreiche Jagdschlösser. Wenn kein anderer Weg vorhanden sei, um zu einem Uebereinkommen zu gelangen, schlägt der Kaiser vor, daß der Vorsitzende des Reichsgerichtes in Leipzig ein Schiedsgericht von sieben Mitgliedern ernenne.

Aus München wird berichtet: Dem Krebschaden des Schiebertums und dem Treiben der Profitwähler auf dem Schlachtfelde der schrecklichen Not soll entgegengetreten werden. Das ist die Forderung, die das bayerische Volk an die für Bayern errichtete Diktatur stellt. Die Todesstrafe wird verlangt. Der Landtagsabgeordnete Dr. Rudolf Schneider in München hat gesagt: „Im Zeichen der Geldwertung schwinden alle Grundlagen wirtschaftlicher Moral dahin. Sparankunft wird Unfug; Schuldenmachen wurde Trumpf; Spekulation galt statt Kalkulation. Je ärmer wir wurden, desto mehr Vorkaufsbesitz, Autos und feste, desto größer die Zahlen, umso zahlreicher die Nullen, desto höher die Papierflut, und nun sieht uns das Wasser an der Kehle. Nun heißt es schwimmen, die Arme und Beine regen, und wer nicht schwimmen kann, der muß sehen, wo er sich anklammert. Und wer das alles nicht kann, verfinstert in die Flut.“ Die Bayern machen Front gegen die Schuldennmacher, die Spekulation, Vorkaufsbesitz und feste fordern die Todesstrafe für Bucherer Profitthäter und Schieber. In Zusammenhang mit dieser Forderung wird ein förmlicher Auspruch des Feldmarschalls von Hindenburg zitiert, welcher dahin ging, daß die Augen für solche Schädlinge des eigenen Volkes zu schade sei. Man solle sie aufklüpfen, sagte er. In der Presse heißt es, der Böbel würde abziehen, sobald nur erst ein paar der Ausbeuter in München, Augsburg, Nürnberg und Regensburg offen am Galgen baumelten.“

Unter der Angabe, daß der Lebensunterhalt auch für bescheidenen Verhältnisse in Holland so teuer geworden ist, daß er sich und seine Familie nicht länger mit den Summen erhalten kann, die ihm von Deutschland von Zeit zu Zeit ausgeworfen sind, hat der frühere Kaiser einen neuen Appell an die deutsche Regierung gerichtet, in welcher er auf so fortige Erledigung seiner Ansprüche drängt, die bisher von den Sozialisten bereitwillig worden ist, weil diese gegen die Uebergabe der großen Besitztümer sind, die ihm in Deutschland gehören. Die preussische Regierung hat ihm gelegentlich Summen, deren Höhe strikt geheim gehalten wurde, ausgeworfen, aber sie wurden mit der Entwertung der Mark kleiner und kleiner. Heute nimmt es zwei Milliarden Mark, um einen holländischen Gul-

den zu kaufen, und der würde für den früheren deutschen Kaiser noch nicht einmal das einfache Frühstück bezahlen. Er macht jetzt einen bestimmten Vorschlag. Er verlangt 60 Güter, 11 Waldungen und 13 Paläste und Schlösser aus seinem Privatbesitz. Er ist willens, 38 Schlösser und Paläste, sechs Opernhäuser und Theater, sowie eine Anzahl sonstiger Besitztümer der Krone zu übergeben.

Der Wert der Besitztümer, deren Rückgabe der Kaiser verlangt, wird auf \$100,000,000 geschätzt, was in Papiermark 400 Trillionen sein würde, oder viermal so viel, wie der ganze Staat von Papiermark den Deutschland jetzt in Zirkulation hat. Als König von Preußen erhielt er eine Zivilliste von \$4,500,000, als Kaiser von Deutschland aber nur die Ehre und kein Salär. Profite aus den Gütern, die er selbst bewirtschaftet, beließen sich auf \$1,000,000 jährlich und aus verpachteten Gütern kamen \$2,500,000. Von diesen Einkünften mußte er 51 Schlösser und Paläste, zahlreiche Theater, Opern, Museen und Institute, sowie die Familien aller seiner Kinder, einschließlich des Kronprinzen, unterhalten.

Der Kaiser erklärt, er sei bereit den Staat zu öffentlichen Zwecken alle Gebäude, Paläste und Museen zu überlassen, die künstlerischen, wissenschaftlichen oder historischen Wert haben. Darunter sind seine Paläste in Berlin und Potsdam, sowie die Paläste des Kronprinzen in Berlin und Sans Souci, der Kaiser Friedrichs des Großen, welcher als die Werke aller kleinen Paläste in Europa gilt. Unter anderem wünscht er zu behalten das Gut und Schloß Radzin, Schloß Hohenzollern, den Familienitz, Schloß Albenberg und zahlreiche Jagdschlösser. Wenn kein anderer Weg vorhanden sei, um zu einem Uebereinkommen zu gelangen, schlägt der Kaiser vor, daß der Vorsitzende des Reichsgerichtes in Leipzig ein Schiedsgericht von sieben Mitgliedern ernenne.

Aus München wird berichtet: Dem Krebschaden des Schiebertums und dem Treiben der Profitwähler auf dem Schlachtfelde der schrecklichen Not soll entgegengetreten werden. Das ist die Forderung, die das bayerische Volk an die für Bayern errichtete Diktatur stellt. Die Todesstrafe wird verlangt. Der Landtagsabgeordnete Dr. Rudolf Schneider in München hat gesagt: „Im Zeichen der Geldwertung schwinden alle Grundlagen wirtschaftlicher Moral dahin. Sparankunft wird Unfug; Schuldenmachen wurde Trumpf; Spekulation galt statt Kalkulation. Je ärmer wir wurden, desto mehr Vorkaufsbesitz, Autos und feste, desto größer die Zahlen, umso zahlreicher die Nullen, desto höher die Papierflut, und nun sieht uns das Wasser an der Kehle. Nun heißt es schwimmen, die Arme und Beine regen, und wer nicht schwimmen kann, der muß sehen, wo er sich anklammert. Und wer das alles nicht kann, verfinstert in die Flut.“ Die Bayern machen Front gegen die Schuldennmacher, die Spekulation, Vorkaufsbesitz und feste fordern die Todesstrafe für Bucherer Profitthäter und Schieber. In Zusammenhang mit dieser Forderung wird ein förmlicher Auspruch des Feldmarschalls von Hindenburg zitiert, welcher dahin ging, daß die Augen für solche Schädlinge des eigenen Volkes zu schade sei. Man solle sie aufklüpfen, sagte er. In der Presse heißt es, der Böbel würde abziehen, sobald nur erst ein paar der Ausbeuter in München, Augsburg, Nürnberg und Regensburg offen am Galgen baumelten.“

Unter der Angabe, daß der Lebensunterhalt auch für bescheidenen Verhältnisse in Holland so teuer geworden ist, daß er sich und seine Familie nicht länger mit den Summen erhalten kann, die ihm von Deutschland von Zeit zu Zeit ausgeworfen sind, hat der frühere Kaiser einen neuen Appell an die deutsche Regierung gerichtet, in welcher er auf so fortige Erledigung seiner Ansprüche drängt, die bisher von den Sozialisten bereitwillig worden ist, weil diese gegen die Uebergabe der großen Besitztümer sind, die ihm in Deutschland gehören. Die preussische Regierung hat ihm gelegentlich Summen, deren Höhe strikt geheim gehalten wurde, ausgeworfen, aber sie wurden mit der Entwertung der Mark kleiner und kleiner. Heute nimmt es zwei Milliarden Mark, um einen holländischen Gul-

den zu kaufen, und der würde für den früheren deutschen Kaiser noch nicht einmal das einfache Frühstück bezahlen. Er macht jetzt einen bestimmten Vorschlag. Er verlangt 60 Güter, 11 Waldungen und 13 Paläste und Schlösser aus seinem Privatbesitz. Er ist willens, 38 Schlösser und Paläste, sechs Opernhäuser und Theater, sowie eine Anzahl sonstiger Besitztümer der Krone zu übergeben.

Der Wert der Besitztümer, deren Rückgabe der Kaiser verlangt, wird auf \$100,000,000 geschätzt, was in Papiermark 400 Trillionen sein würde, oder viermal so viel, wie der ganze Staat von Papiermark den Deutschland jetzt in Zirkulation hat. Als König von Preußen erhielt er eine Zivilliste von \$4,500,000, als Kaiser von Deutschland aber nur die Ehre und kein Salär. Profite aus den Gütern, die er selbst bewirtschaftet, beließen sich auf \$1,000,000 jährlich und aus verpachteten Gütern kamen \$2,500,000. Von diesen Einkünften mußte er 51 Schlösser und Paläste, zahlreiche Theater, Opern, Museen und Institute, sowie die Familien aller seiner Kinder, einschließlich des Kronprinzen, unterhalten.

Der Kaiser erklärt, er sei bereit den Staat zu öffentlichen Zwecken alle Gebäude, Paläste und Museen zu überlassen, die künstlerischen, wissenschaftlichen oder historischen Wert haben. Darunter sind seine Paläste in Berlin und Potsdam, sowie die Paläste des Kronprinzen in Berlin und Sans Souci, der Kaiser Friedrichs des Großen, welcher als die Werke aller kleinen Paläste in Europa gilt. Unter anderem wünscht er zu behalten das Gut und Schloß Radzin, Schloß Hohenzollern, den Familienitz, Schloß Albenberg und zahlreiche Jagdschlösser. Wenn kein anderer Weg vorhanden sei, um zu einem Uebereinkommen zu gelangen, schlägt der Kaiser vor, daß der Vorsitzende des Reichsgerichtes in Leipzig ein Schiedsgericht von sieben Mitgliedern ernenne.

Aus München wird berichtet: Dem Krebschaden des Schiebertums und dem Treiben der Profitwähler auf dem Schlachtfelde der schrecklichen Not soll entgegengetreten werden. Das ist die Forderung, die das bayerische Volk an die für Bayern errichtete Diktatur stellt. Die Todesstrafe wird verlangt. Der Landtagsabgeordnete Dr. Rudolf Schneider in München hat gesagt: „Im Zeichen der Geldwertung schwinden alle Grundlagen wirtschaftlicher Moral dahin. Sparankunft wird Unfug; Schuldenmachen wurde Trumpf; Spekulation galt statt Kalkulation. Je ärmer wir wurden, desto mehr Vorkaufsbesitz, Autos und feste, desto größer die Zahlen, umso zahlreicher die Nullen, desto höher die Papierflut, und nun sieht uns das Wasser an der Kehle. Nun heißt es schwimmen, die Arme und Beine regen, und wer nicht schwimmen kann, der muß sehen, wo er sich anklammert. Und wer das alles nicht kann, verfinstert in die Flut.“ Die Bayern machen Front gegen die Schuldennmacher, die Spekulation, Vorkaufsbesitz und feste fordern die Todesstrafe für Bucherer Profitthäter und Schieber. In Zusammenhang mit dieser Forderung wird ein förmlicher Auspruch des Feldmarschalls von Hindenburg zitiert, welcher dahin ging, daß die Augen für solche Schädlinge des eigenen Volkes zu schade sei. Man solle sie aufklüpfen, sagte er. In der Presse heißt es, der Böbel würde abziehen, sobald nur erst ein paar der Ausbeuter in München, Augsburg, Nürnberg und Regensburg offen am Galgen baumelten.“

Unter der Angabe, daß der Lebensunterhalt auch für bescheidenen Verhältnisse in Holland so teuer geworden ist, daß er sich und seine Familie nicht länger mit den Summen erhalten kann, die ihm von Deutschland von Zeit zu Zeit ausgeworfen sind, hat der frühere Kaiser einen neuen Appell an die deutsche Regierung gerichtet, in welcher er auf so fortige Erledigung seiner Ansprüche drängt, die bisher von den Sozialisten bereitwillig worden ist, weil diese gegen die Uebergabe der großen Besitztümer sind, die ihm in Deutschland gehören. Die preussische Regierung hat ihm gelegentlich Summen, deren Höhe strikt geheim gehalten wurde, ausgeworfen, aber sie wurden mit der Entwertung der Mark kleiner und kleiner. Heute nimmt es zwei Milliarden Mark, um einen holländischen Gul-

den zu kaufen, und der würde für den früheren deutschen Kaiser noch nicht einmal das einfache Frühstück bezahlen. Er macht jetzt einen bestimmten Vorschlag. Er verlangt 60 Güter, 11 Waldungen und 13 Paläste und Schlösser aus seinem Privatbesitz. Er ist willens, 38 Schlösser und Paläste, sechs Opernhäuser und Theater, sowie eine Anzahl sonstiger Besitztümer der Krone zu übergeben.

Der Wert der Besitztümer, deren Rückgabe der Kaiser verlangt, wird auf \$100,000,000 geschätzt, was in Papiermark 400 Trillionen sein würde, oder viermal so viel, wie der ganze Staat von Papiermark den Deutschland jetzt in Zirkulation hat. Als König von Preußen erhielt er eine Zivilliste von \$4,500,000, als Kaiser von Deutschland aber nur die Ehre und kein Salär. Profite aus den Gütern, die er selbst bewirtschaftet, beließen sich auf \$1,000,000 jährlich und aus verpachteten Gütern kamen \$2,500,000. Von diesen Einkünften mußte er 51 Schlösser und Paläste, zahlreiche Theater, Opern, Museen und Institute, sowie die Familien aller seiner Kinder, einschließlich des Kronprinzen, unterhalten.

Der Kaiser erklärt, er sei bereit den Staat zu öffentlichen Zwecken alle Gebäude, Paläste und Museen zu überlassen, die künstlerischen, wissenschaftlichen oder historischen Wert haben. Darunter sind seine Paläste in Berlin und Potsdam, sowie die Paläste des Kronprinzen in Berlin und Sans Souci, der Kaiser Friedrichs des Großen, welcher als die Werke aller kleinen Paläste in Europa gilt. Unter anderem wünscht er zu behalten das Gut und Schloß Radzin, Schloß Hohenzollern, den Familienitz, Schloß Albenberg und zahlreiche Jagdschlösser. Wenn kein anderer Weg vorhanden sei, um zu einem Uebereinkommen zu gelangen, schlägt der Kaiser vor, daß der Vorsitzende des Reichsgerichtes in Leipzig ein Schiedsgericht von sieben Mitgliedern ernenne.

Aus München wird berichtet: Dem Krebschaden des Schiebertums und dem Treiben der Profitwähler auf dem Schlachtfelde der schrecklichen Not soll entgegengetreten werden. Das ist die Forderung, die das bayerische Volk an die für Bayern errichtete Diktatur stellt. Die Todesstrafe wird verlangt. Der Landtagsabgeordnete Dr. Rudolf Schneider in München hat gesagt: „Im Zeichen der Geldwertung schwinden alle Grundlagen wirtschaftlicher Moral dahin. Sparankunft wird Unfug; Schuldenmachen wurde Trumpf; Spekulation galt statt Kalkulation. Je ärmer wir wurden, desto mehr Vorkaufsbesitz, Autos und feste, desto größer die Zahlen, umso zahlreicher die Nullen, desto höher die Papierflut, und nun sieht uns das Wasser an der Kehle. Nun heißt es schwimmen, die Arme und Beine regen, und wer nicht schwimmen kann, der muß sehen, wo er sich anklammert. Und wer das alles nicht kann, verfinstert in die Flut.“ Die Bayern machen Front gegen die Schuldennmacher, die Spekulation, Vorkaufsbesitz und feste fordern die Todesstrafe für Bucherer Profitthäter und Schieber. In Zusammenhang mit dieser Forderung wird ein förmlicher Auspruch des Feldmarschalls von Hindenburg zitiert, welcher dahin ging, daß die Augen für solche Schädlinge des eigenen Volkes zu schade sei. Man solle sie aufklüpfen, sagte er. In der Presse heißt es, der Böbel würde abziehen, sobald nur erst ein paar der Ausbeuter in München, Augsburg, Nürnberg und Regensburg offen am Galgen baumelten.“

Unter der Angabe, daß der Lebensunterhalt auch für bescheidenen Verhältnisse in Holland so teuer geworden ist, daß er sich und seine Familie nicht länger mit den Summen erhalten kann, die ihm von Deutschland von Zeit zu Zeit ausgeworfen sind, hat der frühere Kaiser einen neuen Appell an die deutsche Regierung gerichtet, in welcher er auf so fortige Erledigung seiner Ansprüche drängt, die bisher von den Sozialisten bereitwillig worden ist, weil diese gegen die Uebergabe der großen Besitztümer sind, die ihm in Deutschland gehören. Die preussische Regierung hat ihm gelegentlich Summen, deren Höhe strikt geheim gehalten wurde, ausgeworfen, aber sie wurden mit der Entwertung der Mark kleiner und kleiner. Heute nimmt es zwei Milliarden Mark, um einen holländischen Gul-

Bargains in Stadteigentum.

Alle Sorten Lots zu allen Sorten Preisen, nahe bei den Hauptstraßen. Gute Lots nahe bei der neuen Baumwollfabrik.

Mehrere schöne Heime, 3 bis 8 Zimmer, an irgend einer Straße, die Ihnen gefällt. Habe auch einige sehr schöne Heime mitten in der Stadt zu annehmbaren Preisen.

Man telephoniere, schreibe oder spreche vor.
Wm. S. Beil,
Neu-Braunfels, Texas.
Box 614, Telephon 187.

Geschäftsveränderung.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich meinen halben Anteil an dem „Plaza Cleaning and Pressing Parlor“ an Herrn E. A. Jansich verkauft habe. Indem ich für die mir zuteil gewordene Kundenschaft meinen herzlichsten Dank ausspreche, erlaube ich meine werten Freunde und das Publikum im Allgemeinen, ihr Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

E. D. Perry.

Jagdverbot.

Das Jagden auf meinem Lande ist streng verboten. Zuwiderhandelnde werden ohne Ausnahme gerichtlich belangt.

Richard Schumann.

Jagdverbot.

Das Jagden mit Schießwaffen oder mit Hunden auf meinen bisherigen Ländereien und auf der Reiningen Ranch ist strengstens verboten, ebenfalls das Betreten dieser Ländereien. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Grant Stratemann.

Jagdverbot.

Das Jagden auf unseren Ländereien ist verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt. Ferdinand Wenzel, Joseph Fricenbahn, Ferdinand Fricenbahn, Titus Fricenbahn.

Gefunden.

Zwischen Selma und San Antonio, ein Portemonnaie mit Geld; kann gegen Nachweis des Eigentumsrechtes und Bezahlung der Anzeigekosten abgeholt werden bei Joseph Fricenbahn, Route 1, Braden, Texas.

Notiz.

Jedermann ist hiermit geziemlich benachrichtigt, daß das Betreten der Bear Creek Ranch (früher die Posey Ranch) und das Jagden auf derselben verboten ist. Alle Vertreter dieses Verbotes werden bis zum Ausbruch des gerichtlichen Verfolgt. Auf Anordnung von

Ira B. Word,
Eigentümer.
George Dixon, Verwalter

Zu verkaufen.

Weiße Holland - Puter; gesunde Zuchtstämme \$6, Denen \$4. Adolph Gaeder, Route 4, Floresville, Texas.

Zu verkaufen.

Gute Ferkel - Rub. 3 Jahre alt, gibt reiche Milch. Otto Loy, Clear Spring.

Zu verkaufen.

Zwei billige Wohnhäuser an der Academia - Straße. Nachfragen bei B. S. Dyer.

Schöne junge Koblplflanzen

100 für 40 Cents, abgeliefert. Caldwell Plant Farm, Caldwell, Texas.

Zu verkaufen.

Kochosen. Phone 230.

Achtung Farmer!

Wir werden Samstag, den 3. November zum letzten Male für diese Saison ginnen. Baumwolle im Samen wird zu irgend einer Zeit gesamt.

Texanisches.

* Im Distriktgericht zu San Marcos wurde Jack Williamson wegen Uebertretung des Prohibitionsgesetzes zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Williamson bekannte sich schuldig und wird nicht appellieren. Sein Sohn Howard wurde gleichfalls wegen Uebertretung des Prohibitionsgesetzes zu einem Jahre Zuchthaus verurteilt. Die Anklage gegen den fünfzehnjährigen Mike Williams ließ man fallen.

* Frau Mary Stieler, Gattin von S. C. Stieler von Smithville, starb, während sie auf Besuch bei Verwandten in Guendau, Louisiana, weilte.

* In San Antonio starb die drei Monate alte Vilia Ruiz, nachdem sie, im Hofe spielend, eine offene Sicherheitsnadel verschluckt hatte. An der Nadel war eine Schnur festgebunden. Als die Mutter das Kind weinen hörte, eilte sie hinzu und rief die Nadel

mittels der Schnur heraus. Dabei wurden Schlund und Stehle verletzt; eine Entzündung trat ein, die sich auf die Lunge erstreckte und den Tod des Kindes zur Folge hatte.

* Auf dem Plage von Si Meneley 7 Meilen westlich von Houston soll nach Del gehohlet werden; die Maschinerie dazu ist bereits angekommen.

* Bei Abilene hat der zehnjährige Leonard McCoy an einem einzigen Tage 385 Pfund Baumwolle geerntet. Der Knabe wiegt nur 60 Pfund. Nach den Preisen, die jetzt dort für Pflicden bezahlt werden müssen, hat er an dem betreffenden Tage \$8 bis \$10 verdient.

* In seinem Heim auf der Red Ranch in San Antonio wurde Teodoro Lerma in Gegenwart seiner neunzigjährige Mutter Macedonia Lerma von Räubern erschossen, die ihm \$450 wegnahmen. Die Mutter war allein bei der Leiche, bis andere Mitglieder der Familie von einem Vall nachhausekamen. Die Beamten wurden benachrichtigt; von den

Fußspuren der Räuber, die anscheinend in einem kleinen Automobil gekommen waren, wurden Gipsabgüsse genommen. Jim McGee, Domingo Garza, Remigo Casanova und Juan Garza wurden verhaftet und von der Grandjury in Anklagezustand versetzt.

* In Sterville geriet der fünfzehnjährige Harry Ottmers, Sohn von Albert Ottmers und Frau, als er vor Tagesanbruch zum Kühenmelken sich in einen Stall begab, mit einem elektrischen Leitungsdraht in Berührung und wurde augenblicklich getötet.

* In Austin ist Herr Henry Dehler im Alter von 57 Jahren gestorben. Die Beerdigung fand in Friedrichsburg statt.

* In Rockhart ist Frau Stanley Noble im Alter von 34 Jahren gestorben; sie war eine Tochter von Herrn und Frau August Rothmann von Cherry Springs, und hinterläßt ihre Gatten, ein Töchterlein, die Eltern, 8 Brüder und 2 Schwestern.

* Der Landbesitzer und Viehzüchter Ferdinand Schlein von Mission Ballen wurde tot in seinem Pasture gefunden. Verwandte sollen der Meinung sein, daß er sich selbst das Leben genommen habe.

* In Saralandale bei San Antonio wurde der Fleischer M. D. Moore abends auf dem Nachhausewege niedergeschlagen und um annähernd \$200 beraubt.

* In Rotenberg wurde in vier Geschäfte eingebrochen. Bei Kochula, J. L. Barnes und Sam Daly wurden kleine Geldbeträge gestohlen und bei H. A. Chernowitsch Reisetaschen, wollene Kleider und Schuhe.

* Man erwartet, daß von San Angelo aus diesen Herbst annähernd 20,000 Binter verhandelt werden.

* L. N. Pflueger von der Abteilung für deutsche Sprache und Literatur an der Universität von Indiana, ist als Hilfsprofessor der französischen Sprache und Literatur an der texanischen Staatsuniversität gewählt worden.

* Herr Hermann Georg und Frau von Taylor sind nach America Falls in Idaho auf Besuch zu ihrer Tochter und ihrem Schwiegerjohn Herrn und Frau Gustav Junk gereist und haben die Herausgeber der „Neu-Braunfels“ in Zeitung erucht, ihnen diese bis auf weiteres dorthin zu schicken.

* In Westfalle ist am 14. Oktober Herr Ed. Meyer plötzlich am Herzschlag gestorben.

* In Pflugerville wurden Herr Edgar Weiß und Frl. Emma Pflueger, Tochter von Herrn und Frau E. W. Pflueger, von Pastor Schlieker in der lutherischen Kirche getraut.

* Die „Lavaca County-Nachrichten“ in Hallettsville berichten in ihrer Ausgabe vom 18. Oktober: „Herr Joseph Friezenhahn und Sohn Albert und dessen Frau von nahe San Antonio weilten hier einige Tage als Gäste bei den Familien Andreas Wudau sr. und jr. — Frl. Bettie Wudau von San Antonio weilt zur Zeit auf Besuch bei der Familie Jos. Woltaska und anderen Freundinnen.“

* In Lavaca County ist Frau Julius Söhne in ihrem 90. Lebensjahre gestorben. Die Beerdigung fand auf dem Friedhofe zu Wauersville durch Pastor Hannemann statt. Frau Söhne war in Deutschland geboren und kam vor 33 Jahren mit ihrem Gatten und ihren Kindern nach Texas; ihr Gatte starb vor zehn Jahren. Sie hinterläßt zwei Söhne, August und Julius Söhne, zwei Töchter, Frau Hulda Richter und Frau Emma Richter, 28 Enkel und 7 Urenkel.

* Constable L. S. Dupree von Precinct No. 6 in Berar County wurde unter der Anklage verhaftet, von Automobilfahrern Geld angenommen zu haben, damit er sie nicht wegen zu schnellen Fahrens anzeige.

Schmerzhaftes Magenleiden. „Vor etlichen Jahren wurde ich von einem höchst schmerzhaften Magenleiden befallen“, schreibt Herr August Christensen von Melina, Wis. „Ich konsultierte sechs Aerzte, aber keiner konnte mir helfen. Fünf Flaschen Dr. Williams' Pink Pills stellten meine Gesundheit wieder her.“ Wer an Magenbeschwerden leidet, sollte dies zuverlässige Kräuterheilmittel versuchen. Es ist keine Apathekeermittel; Lokalanalysten liefern es. Nähere Auskunft erteilt Dr. Peter Fahrnen & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Allerlei aus Deutschland.

— Aus Düsseldorf wird berichtet: Polizeichef Herbert Haas, Distriktspräsident Maddix und der Inspektor der Kriminalpolizei Arthur Vollenburg, die am 30. September nach der Schießerei in Verbindung mit der Massenverammlung der Sonderbündler verhaftet und von den französischen Behörden der Aufreizung der Volksmassen beschuldigt worden waren, sind nach durchgeführter Untersuchung, die kein Beweismaterial für die Schuld der Genannten gutachte förderte, aus der Haft entlassen worden.

— Die deutsche Regierung sandte am Samstag an die Regierungen von 23 anderen Ländern eine Note, worin die Verantwortlichkeit für die diesen Winter erwartete Notlage Frankreich zugeschrieben wird; Frankreich habe es unmöglich gemacht, im Ruhrgebiet normale Zustände zu schaffen.

— Legten Donnerstag war der amerikanische Dollar in Berlin annähernd 9,000,000,000 (neun Milliarden) Mark wert.

— Die belgischen Truppen haben am 13. Oktober die Bahnhöfe von Duisburg, Ruhrort und Samborn geräumt, während die Franzosen sich aus dem Nordbahnhof in Essen zurückgezogen haben, so daß der Verkehr über die in deutschem Besitz befindliche Bahnlinie, die über Dorsfen nach den unbefestigten Teilen Deutschlands führt, wieder frei ist. Dies wird die Versorgung von Essen und anderen Städten im Ruhrgebiet mit Nahrungsmitteln durch Züge mit deutschen Mannschaften erleichtern.

— Neue Unruhen und Minderereien wurden, in Nachrichten aus dem südlichen Deutschland gemeldet. Menschenmengen in Düsseldorf, Venrath, Oberhausen, Köln, Frankfurt, Kreuznach, Schwelm, Gladbach und Gelsenkirchen sollen die Verkaufsläden überfallen und die Vorräte weggeschleppt haben. Die Behörden waren machtlos, Einhalt zu gebieten, und um ein Blutvergießen zu vermeiden, verhielten sie sich passiv.

— Einer Bank wurde dieser Tage ein auf einen höheren Betrag lautender Wechsel übergeben. Das Papier wies die übliche Größe auf, war aber viel zu klein, um mit den deutschen Stempelmarken, in der Höhe von verschiedenen Millionen Mark,

befleht werden zu können. Es blieb also nichts anderes übrig, als den Wechsel durch Alongen zu verlängern, auf denen dann die Stempelmarken angebracht wurden. Dadurch erhielt das Wertpapier eine Länge von nicht weniger als 9 Metern und 20 Zentimetern.

— Nach einer Berliner Depesche hat Ex-Kanzler Cuno von Deutschland, der sich jetzt in Amerika aufhält, der deutschen Regierung das Anerbieten eines amerikanischen Syndikates von Bankiers übermittelt, Deutschland \$125,000,000 zu leihen.

— Die Bergwerke und Schmelzen in der Ruhr sollen teilweise wieder arbeiten und bieten den Arbeitern begrenzte Beschäftigung für einige Stunden den Tag oder drei Tage in der Woche.

Weg mit dem Juden!
Man gebrauche Blue Star Marmelade bei allen Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Flechten, zerprungene Hände, Ringelwurm, wundte Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Hautkrankheiten. Zu haben bei D. C. Soelder & Son, ff. Ad.

The Brown Rawhide Whip Co.

On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square

Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Kollar — den besten im Markt; ferner Brilles, Flaggelstirne, lederne Zugstränge, Kollar Pads, Zugketten, Game Straps, Reitstiefen, Sättel usw.

Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.

Das hat seinen guten Grund

Wir würden Ihre Kundtschaft schätzen.

Als Hausmittel

gebraucht nur das beste

Puritest.

- Aspirin, 25c, 50c und \$1.00
- Epsom Salts, 10c, 20c, 30c, und \$1.25
- Castor - Oil, 15c, 30c, 50c, \$1.00
- Veragide Hydrogen, 25c
- Bird Seed, 35c
- Cream of Tartar, 40c
- Glycerin u. Rosenwasser, 25c u. 50c
- Mineral - Oil, \$1.00
- Rubbing Alcohol, \$1.00
- Witch Hazel, 75c

H. V. Schumann

Regall Store

Curt Linnartz

Händler in

Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Eßwaren, Blechwaren u. s. w. Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

New-Braunfels, Texas

Luerjen Auto Co.

Seguin-Strasse.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

Oscar und Harry Luerjen,

Telephon 476. Eigentümer.

fleisch und fleischwaren

Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telefon-Bestellungen gegeben.

PALACE Phone 166
PLAZA Phone 68
CITY Phone 197
MEAT MARKETS

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Henne, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.
Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Hilfskassierer.
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.
Milton W. Dietz, Hilfskassierer

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Direktoren: S. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Dymar A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach, Otto Reinarz.

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei
Repräsentiert J. L. Arlitt, Adolf Stein
Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas. Neu-Braunfels, Texas

B.E. Yoelcher & Son PHARMACISTS

Kodaks and Films Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

New Braunfels Cash Store

Forke's Gebäude, 739 Ost - Seguin - Straße
Telephon 533
Wm. Keltner, Eigentümer
Händler in Groceries und Dry Goods, Notions, Blechwaren und Porzellan. Prompte, höfliche Bedienung. Freie Ablieferung in der Stadt. Bezahle den höchsten Marktpreis für Eier und Butter.

STOP THAT BAKE-DAY Waste!

That's what Millions of women have done with

CALUMET

The Economy BAKING POWDER
Being uniform and dependable it never spoils any of the ingredients used on bakeday THE WORLD'S GREATEST BAKING POWDER



BEST BY TEST
Sales 2 1/2 times as much as that of any other brand

Lokales.

am 1. November an faun man wieder „Money Order“ nach Deutschland schicken.

Herr Hugo Krudemeyer sagt uns, daß es bei Fischer Store am Freitag Morgen gereift hat.

Herr Wm. Schleicher von Route 3 ist kürzlich in die Stadt gezogen.

Herr Albert Soeffe hat die Fair in Austin besucht und sagt uns, daß sie sehr sehenswert war.

Das kühle trodene Wetter hat der weiteren Ausbreitung des Dengue-Fiebers ein Ziel gesetzt, war jedoch ungesund für nicht zu große Schweine.

Herr Herm. F. Lange war mit seiner Frau eine Woche lang bei seinen Schwiegereltern Herrn und Frau W. F. Bagel in der Gegend von Whipp auf Besuch und sagt uns, daß die Ernte dort gut ausgefallen ist, alles sieht schön aus.

Großhapa John Doehne kam aus eigener Erfahrung von der Wirksamkeit einer Bekanntmachung in der „Neu - Braunfels Zeitung“, reden. Herr Doehne sagt, die „Neu - Braunfels Zeitung“ habe vor einiger Zeit verraten, wenn er seinen 89. Geburtstag feiern würde, und die Folge war, daß eine große Schar Gratulanten aus allen Richtungen eintraf, um das Geburtstagskind zu beglückwünschen. Herr Doehne ist trotz seines hohen Alters noch recht rüstig und wir hoffen, ihm zu seinem Geburtstag gratulieren zu dürfen, wenn die „9“ vor die „8“ geschrieben wird.

Herr Frank Krause hat sein in der „Neu - Braunfels Zeitung“ angezeigtes Eigentum in der Comalstadt an Herrn Ernst Schaefer von Lockhart verkauft.

Herr Goswin S. Roessing, ein „Neu - Braunfels Junge“, und Fel. Silba Margarete Reimböffer, Tochter der Frau Clara Reimböffer von Comfort, schlossen in San Antonio in Gegenwart der nächsten Angehörigen

den Bund für's Leben. Das junge Paar wird in Lampico, Mexiko, wohnen, wo Herr Roessing eine verantwortungsvolle Stelle an einer großen Bank innehat.

Herr Wm. Garms sagt uns, daß er das Konzert der großen „City of Mexico Police Band“ am Sonntag Nachmittag im Bradenridge Park bei San Antonio hörte und daß es wirklich großartig war. Die Wilhelm Tell-Ouverture, von der 87 Mann starken Kapelle gespielt, war überwältigend in ihrer Tonfülle. Natürlich wurde auch „Sobre las Olas“, „La Paloma“ und „La Colondrina“ gespielt. Solche Konzerte hört man nicht jeden Tag.

Herr M. B. Schulz und Familie sind von der Comalstraße nach ihrem schönen neuen Heim an der Tequilstraße übergesiedelt.

Mrs. Herr George Voetge am Sonntag Morgen kurz nach Mitternacht aus San Antonio zurückkehrte und sich nach dem Geschäftsflokal der Waegte Motor Sales Company an der Seguin - Straße begab, traf er dort Eindrehen an der Arbeit. Als er das Licht andrehte, hörte er ein Geräusch im hinteren Teil des Gebäudes und sah, daß der Tire-Vorrat in Unordnung gebracht war. Er rief den Nachtwächter Rance Meredith herbei, doch hatten die Eindringlinge inzwischen sich aus dem Staube gemacht. Sie hatten sich eine Menge Tires, Inner Tubes, Batterien usw. zum Mitnehmen zurechtgelegt - wohl etwa \$400 wert. Fünfundvierzig Dollars, die sich im Cash Register befanden, haben sie mitgenommen.

Die Verlobung von Fel. Wanda Sattler, Tochter von Herrn und Frau Hugo Sattler, mit Herrn Hermann Vorderers jr. ist bekanntgegeben worden. Die Hochzeit findet nächsten Monat statt.

Geschäfte Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Jacob Friesenbahn, Frau Carl Werner, Arthur Busch, Theodor Kohlenberg,

Mar Vießmann, Martin Thiele, Dr. Schroeder jr., Frau D. G. Bartels, Dr. Steubing, Herm. Stuebe, Alwin Reuse, Herrn. F. Lange, Robert Mathias, Frau Oskar Stratemann, Emil Krueger, Jos. Friesenbahn (A. 2), Gus. Bierstedt, Alb. Duelm, Fel. Vint, Gustav Kanz, Ad. Kirnse, Wm. Maabe, A. V. Schierlow, Wm. Krueger, August Reiningger, Edgar C. Voigt, Joe Kuppel, Jos. Friesenbahn (Braden), Hugo Krudemeyer, H. Grimm, Gustav Dietert, Wm. Schleicher, Aug. Kriesch, Carl H. Frits, Wm. Gomeier, Alb. Quersen, Frank Kempen, Ernst Stratemann, Gustav Junfer, Fel. Jema Ulbricht, Frau Julius Parisch, Paul Fey, Adolph Duelm, Albert Soeffe, Carl Krause, Ernst Voßing, Hugo Garbooth, Richard Schumann, Hugo Sattler, Gus. Vornahl, Frau und Sohn, Carl Lehmann, Willie Seidrich, C. A. Schumann, und viele Andere.

Hausfrau wird neue Frau

Alle unsere besten Kerze hatten mich aufgegeben. Ich konnte 16 Wochen lang das Bett nicht verlassen und war gelb wie ein Kiebis; außerdem litt ich an schrecklichen Leibschmerzen. Unser Apotheker riet meinem Mann, Marns Wundervolles Mittel zu versuchen und es hat mir das Leben gerettet. Ich bin jetzt eine neue Frau. Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den katastrophischen aus dem Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken zu haben.

Kirchliches

Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagschule 9 Uhr. Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr.

Kirchenschorung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 1/2 8 Uhr. G. Wornhinweg, Pastor.

H AND H BLEND COFFEE

All the aroma and body of the coffee is kept in the sealed tin - that's what makes H AND H the preferred blend

YOUR GROCER GUARANTEES EVERY POUND HE SELLS YOU

We roast it - Others praise it!

Evangelische Parochie.

Sonntagschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1.; 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 7. Sonntagen, nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagschule. C. Knifer, Evangelischer Pastor.

Evangelische Parochie Marion.

In der Luther - Melancthon Kirche zu Marion Sonntagschule und Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgen.

In Reihners Schule Sonntagschule und Gottesdienst jeden 1. Sonntag morgens und jeden 4. Sonntag nachmittags.

In Three Oaks, Wilson County, Sonntagschule und Gottesdienst jeden 3. Sonntag im Monat morgens. Am vorhergehenden Samstag Nachmittag Unterricht in Deutsch u. Religion. F. Wiedner, Pastor.

Bargains in Farmen.

Zu verkaufen oder zu verhandeln:

- Eine 58 Aker - Farm, 3 Meilen von Neu - Braunfels, wird zu einem Bargain - Preis verkauft.
- Eine 40 Aker - Farm an der Stadtgrenze.
- Eine 65 Aker - Farm an der Stadtgrenze, gutes Land, reichlich Wasser.
- Eine schöne 60 Aker - Farm, gute Improvements, reichlich Wasser, geeignet für Frucht von Hühnern, Puttern, Schweinen usw.
- Eine 70 Aker - Farm bei Selma - ein Bargain.
- 140 Aker, 10 Meilen von San Antonio, ebenfalls ein Bargain.
- 68 Aker bei Schumannville, wird zu einem Bargain - Preise verkauft. Man telefoniere, schreibe oder spreche vor.

Wm. H. Pfeil

Vor 614, Telephone 187
4 2 New Braunfels, Texas

Bringt eure Uhren und Schmuckstücken zu

P. A. Des Goutay,
dem Schweizer Uhrmacher in Schertz, Texas

Er repariert Taschenuhren und sonstige Uhren jeder Macht

Zu verkaufen.

Saathäfer, frei von Johnsongras; Saferstroh beim Falten oder bei dem Carload; Cruffed Corn mit Shucks beim Saak oder bei dem Carload.

Wesley Rosenbergl
Bradon, Texas.

Zu verkaufen.

Mein gutgehendes Peedler - Geschäft, vollständig mit Truck und sonstigen Zubehör, zu annehmbarem Preis; muß aus Gesundheitsrücksichten verkauft werden. A. H. Habermann, Vor 385, Neu - Braunfels, Phone 126.

Zu verkaufen.

Das als Kruegers Store bekannte Eigentum am Kleinen Blanco; 10 3/4 Aker mit allen Verbesserungen darauf. Man adressiere M. Krueger, c. o. San Antonio Machine & Supply Co., oder F. F. Sippel, Neu-Braunfels, Texas. 3 3

Zu verkaufen.

Ein 4 Zimmer - Haus mit großem Lot, 921 Mill - Straße.
3 3 Frau Clara Schwab.

Zu verkaufen.

Ein Poland China - Eber. Gewicht 175 Pfund. Ist Nachkomme meines 900 Pfund schweren Judtobers „Comal Timm“.
4 2 Homer Frieze.

Heirathsgesuch.

Wittmann, Eigentümer einer schönen Farm, sucht eine selbständige Frau zwecks Heirat. Man schreibe, bitte, an Konrad Hermann, Route 3, Hallettville, Texas. 4 6

Achtung, Steuerzahler!

Seit dem 1. Oktober sind die Staats- und County - Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1924 bezahlt werden.

Achtungsvoll,
Peter Rosoway jr.,
Steuereinnahmer, Comal Co.

CONGOLEIM Carpet Mops

A damp mop cleans them quick as a wink. No more dusty beating or sweeping. Come in today before they are all snapped up.

Großer Vorrat

Neue Muster in allen Größen von 18 bei 36 Zoll bis 9 bei 12 Fuß

J. JAHN
"Quality Furniture Store"

Zu verkaufen.

Mein Wohnplatz in Neu-Braunfels. Haus mit acht Zimmern, zwei Hallen, Heizung und alle modernen Einrichtungen. Gelegen an der Seguin - Straße, Westseite.

Albert Eitel.

Neue Bekanntmachung

Da ich von Prof. Miller gelernt habe, arbeite ich in derselben Weise weiter. Ich werde von jetzt an jeden Dienstag und Samstag im Hause der Frau Albert Sengen in Neu - Braunfels sein. Officestunden von 10 morgens bis 5 abends.

Hugo Kanz,
Divine Healer.

Zu verkaufen.

Saat - Samen, und Weizen für Hühnerfutter.

Ferd. Ganz,
R. 5, Neu Braunfels.

Arbeits - Efel

Von 3 bis 6 Jahre alt, sehr preiswürdig zu verkaufen. Man wende sich an Hilmar Doehne, R. 3, Neu-Braunfels, Tel. 801712.

Hilfe verlangt.

Mädchen und Frauen, die Arbeit bei dieser Gesellschaft wünschen, sollten sofort in der Office im Fabrikgebäude vorprechen und Applikation machen.

Planters & Merchants Mills, Inc.

Alle Sorten Oesen repariert.

Lassen Sie mich das Adjustment in Ihrem Oel- oder Gasolinofen dicht machen, und Ihren Holzofen für den Winter instandsetzen. Bestellungen kann man bei Herrn's lassen. Bestellungen vom Lande eine Spezialität.

Bob Shafer, 825 Austin St., San Marcos.

Alle Arten Portraitbilder Vergrößerungen und Einrahmungen

werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar.

High Grade Portrait and Kodak Studio

411 Capitol Straße.
D. Seidel, Eigentümer.

Zu verkaufen

Das alte Streuer - Eigentum, Seguin- und Kridenstraße, billig; muß verkauft werden. Guter Platz für ein Geschäft. Näheres bei Hn. Streuer.

Der Neu - Braunfels Gegenständige Unterstuhls-Bereich

hat seine Raten wie folgt festgesetzt:

- 21 bis nicht über 25 Jahren - \$1.30
- 25 bis nicht über 30 Jahren - 1.45
- 30 bis nicht über 35 Jahren - 1.65
- 35 bis nicht über 40 Jahren - 1.80
- 40 bis nicht über 45 Jahren - 1.90

Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriats:

- Johann Bauh, Präsident.
- E. R. Pfeuffer, Vice-Präsident.
- Emil Kildner, Sekretär.
- H. Deubert, Schatzmeister.
- A. S. Baagenfähr.
- Ad. Henne.
- W. H. Rosoway.

THE NEW Ford SEDAN

THE motoring public has been emphatic in its approval of the new Ford Four-Door Sedan. In all parts of the country its stylish appearance and inviting interior have brought the car instantly into great demand.

Now, at its reduced price, it presents a more compelling value than ever. Although better looking, roomier, easier riding, it is listed at forty dollars less.

\$685.00 f. o. b. Detroit

This good-looking, comfortable, and dependable Ford selling at this low price offers an agreeable solution to your closed car problems.

These cars can be obtained through the Ford Weekly Purchase Plan.

GERLICH AUTO CO.
Phone 61

Ford
CARS - TRUCKS - TRACTORS

und Schm...
ten teilwe...
den den...
jäftigung...
ag oder dre...

Star Name...
wie Gegema...
ungene Hän...
Fäße, alle...
an Kindern...
d allen Rob...
ben bei D. G...
H. W.

Co.

allings...
Square

Wir haben...
s, Pfing...
s, Same

unfere

uben, w...
ter

prompt...
röle. Au...

gentümer.

Lages...
ig.

BITY
137

Neu-Braunfeller Zeitung.
 Neu-Braunfels, Texas
 Herausgegeben von der
 Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.
 25. Oktober 1925.
 G. F. Cheim, Redakteur.
 W. F. Rebergall, Geschäftsführer.
 Die „Neu-Braunfeller Zeitung“
 erscheint jeden Donnerstag und kostet
 \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung;
 nach Deutschland, Oesterreich
 oder sonst einem Lande in Europa,
 \$2.50 bei Vorausbezahlung.
 Entered at Postoffice at New
 Braunfels, Texas, as Second Class
 Mail matter.

Editorielles.

Den Wechselblättern, die an den
 Beginn des 72. Jahrganges der
 „Neu-Braunfeller Zeitung“ freundliche
 Wünsche geknüpft haben, unseren
 verbindlichen Dank! Der Schriftleiter
 ist sich bemüht, daß er im Uebersehen
 von Zeitungsgeschehnissen Unvergleichliches
 leistet, kann jedoch versichern,
 daß sein Wohlwollen nicht an solche
 Merkmale der „ewigen Wiederkehr
 der Dinge“ gebunden ist. Er wünscht
 allen seinen Kollegen zu jeder Zeit
 und bei jeder Gelegenheit alles Gute.

Daß der Staat von der einen Partei
 und das Land von der andern regiert
 ist, hat diesen Vorteil: man kann
 alles Gute in Texas der einen Partei
 zuschreiben und alles Nichtigkeits
 der andern, und sich dabei zu seiner
 politischen Weisheit beglückwünschen.

Wenn man bedenkt, wie lange die
 zehn Gebote brauchen, um allgemein
 beachtet zu werden, wundert man sich
 nicht mehr, wenn neuere Gesetze von

geringerer Autorität nicht gleich befolgt
 werden.
 In Nebraska wurde ein versteinertes
 Riesentameel ausgegraben. Könnte
 unversteint auch ohne mühsames
 Ausgraben gefunden werden.

Man kann sich schwer vorstellen,
 daß Flapper und Klover - Pub von
 heute in zwanzig Jahren als gestrenge
 Vertreter der älteren Menschheit
 ebenso besorgt um die dann heranwachsende
 Jugend sein werden, wie wir es
 heute sind.

Die „Waco Post“ erschien am 18.
 Oktober in fünfmal vergrößertem
 Umfang — ein Beweis großer Leistungsfähigkeit
 und erfreulichen Gedeihens. Waco wird
 Großstadt und als eine der Ursachen
 kann der Umstand gelten, daß seine
 Geschäftsleute auch die Umgegend fleißig
 durch die Zeitungen wissen lassen,
 wie vorteilhaft dort eingekauft werden
 kann. Das bringt Leute und Geld zur
 Stadt. Wir gratulieren der unter
 tüchtigen Leitung stehenden „Waco
 Post“ zu dieser Riesenaufgabe.

Allerei aus Deutschland.

— Ausgerüstet mit der ihm vom
 Präsidenten Ebert übertragenen außerordentlichen
 Vollmacht machte Kanzler
 Stresemann sofort seinen ersten Schritt
 bekannt. Er bestimmte, daß alle Steuern
 nach dem Goldwert der Mark zu zahlen
 sind, dadurch würde er die jetzige Methode,
 wonach die Steuern nach Papiergeld
 berechnet wurden, aufheben. Oft wurden
 die Steuern für Monate nicht gezahlt
 und wurden dann schließlich in einem
 Marktwerte, welcher nur noch einen
 geringen Teil der ursprünglichen Veranschlagung
 darstellte, entrichtet. Durch diesen
 Schritt glaubt der Kanzler ein gewisses
 Einkommen sichern zu können und
 dadurch den ersten Schritt zur Stabilisierung
 der Finanzen der Nation ergreifen zu können.
 Der nächste Schritt wird wahrscheinlich eine
 starke Beschränkung in den Auslagen für
 die Regierung sein und weiterhin die
 Herabsetzung der Lohnliste der Beamten
 der Regierung.

Über die Zustände in Deutschland äußert
 sich Hans Tauscher, Vertreter der Kruppwerke
 in Essen, wie folgt: „Die innere Lage
 Deutschlands. Ob ja, ich weiß, Sie kommen
 mir mit dem andauernden Hunger, dem
 Elend der deutschen Arbeiterschaft, usw.
 Nun lassen Sie sich mal etwas von mir
 sagen, was Ihnen für die Veröffentlichung
 kann in den Dramen passen wird, was
 aber trotzdem wahr und von keiner Seite
 abzuleugnen ist. Wenn Deutschland in
 letzter Stunde noch gerettet werden soll
 und vielleicht noch gerettet werden kann,
 dann müssen wir vor allem den Arbeitslosen
 unterstützung muß aufhören. Mit acht
 Stunden Arbeit kann Deutschland die von
 ihm verlangten Gutmachungen nicht
 bezahlen, das kann sich jedes Kind
 ausrechnen, und die Arbeitslosenunterstützung
 hat zu Umständen geführt, die einfach
 nicht zu beschreiben sind. Ich für mein
 Teil bin dafür, daß, wer nicht arbeitet,
 auch nicht essen soll; das mag eine
 veraltete Anschauung sein, aber wenn
 in Deutschland Hunderttausende von
 Arbeitern, durch die politische Lage der
 Dinge gezwungen, einfach auf der
 Hühnerhaut liegen und ruhig abwarten
 ob etwas Besseres kommt als die
 Unterstützung der Arbeitslosen durch
 die Regierung, dann sage ich: Schluß!
 Und Schluß bedeutet bei mir Arbeiten!
 Wir kriegen die Franzosen nicht in
 1000 Jahren aus deutschen Händen
 heraus, wenn wir die Hände in den
 Schoß legen und den lieben Gott einen
 guten Mann sein lassen. Wir haben den
 Krieg verloren, wie das ist ganz
 egal, wir haben ihn verloren und müssen
 bezahlen. Für Deutschland gibt es
 nur eine Rettung: Die Fäden zusammen
 beissen und arbeiten! Deswegen glaube
 ich, daß keine Regierung in Deutschland
 Aussicht auf Erfolg hat, wenn nicht ein
 starker Mann darin sitzt, der dieses
 Ziel verfolgt. Sie mögen das Diktatur
 nennen, ich nenne es Rettung Deutschlands!
 Mit dem gegenwärtigen Allerpartei-
 geflügel geht es nicht, das ist sicher.
 Meine Idee vom kommenden
 Deutschland ist Diktatur oder Ruin.“

In Berlin ergriff die Regierung eine
 Reihe von Maßnahmen, um die Rückkehr
 zu normalen Zuständen zu beschleunigen.
 Der Transportationsminister forderte die
 Eisenbahnen in den besetzten Gebieten
 auf, an die Arbeit zu gehen, und das
 Kabinett billigte eine Aufmachung einer
 Vorlage für Arbeitsstunden, worin
 gesagt wird, daß der reguläre Arbeitstag
 8 Stunden haben solle, daß

er aber in besonderen Fällen auf 10
 Stunden erhöht werden möge.

— Aus Dresden wird berichtet: Die
 in Sachsen beschäftigten Tschechoslowaken
 kehren in ihre Heimat zurück, sie können
 von ihrem Lohn nicht mehr leben. Der
 Lohn wird nicht in barem Geld ausbezahlt,
 sondern in Lohnscheckens, die aber nicht
 alle reichsdeutschen Geschäfte nehmen.
 In den Samstagen haben sich die in Sachsen
 arbeitenden Nordböhmern gezwungen,
 ihre Millionenlohnscheckens zu verkaufen
 wie eine andere Ware. Wer an den
 Wiederaufstieg der Mark glaubt, und die
 Zahl derer ist nicht gering, kauft um ein
 paar tschechische Kronen Millionen Mark
 auf. Fünf Gemeindeparkassen im nördlichen
 Böhmen sind ermächtigt, Markfeinlagen
 anzunehmen. Dorthin fliehen diese
 Millionen, und dort bleiben sie liegen,
 bis die Mark wieder gestiegen sein wird.
 Viel Freude erleben indes die Markkäufer
 nicht, und es wäre kein Wunder, wenn
 auch sie von ihrer Zuericht auf den
 Wiederaufstieg der Mark abgebracht
 würden. Wenn man heute eine Million
 Mark um 10 Kronen gekauft hatte, müßte
 man sich übermorgen ärgern, weil man
 sie um 5, in einigen Tagen später um 2,
 ja sogar um eine halbe Krone erhalten
 hätte.

Neue Bekanntmachung



Emma Lee Felder Heilerin durch Gottes Allmacht

Von dem ersten November an ist
 Frau Emma Lee Felder nur Donnerstag
 jede Woche in Neu-Braunfels, von 10
 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, in der
 Comalstadt, 401 River Avenue.
 Alle, die in Jesus Christus' Namen
 geheilt werden wollen, sind willkommen.

Kommt bald! Nach San Antonio Dr. Mellenthin

Der bekannte und erfolgreiche deutsche Spezialist erzielt seine berühmten Erfolge ohne Messer stets frei Konsultation und Untersuchung. Dienstag und Mittwoch den 13. und 14. November in Traveler's Hotel von 10 Vorm. bis 4 Nachm. Nur zwei Tage.

Dr. Mellenthin ist ein regulärer Graduirter in Medizin und Chirurgie und lizenziert vom Staate Texas. Er besucht professionell die wichtigeren Ortschaften und Städte und bietet allen, die bei ihm auf dieser Reise vorsprechen, Konsultation und Untersuchung frei an, ausgenommen die Kosten der Behandlung, wenn gewünscht.

Nach seiner Behandlungsmethode operiert er nicht wegen chronischer Blinddarmentzündung, Gallensteinen, Magenbeschwerden, Mandeln oder Adenoids.

Er hat viele wunderbare Erfolge zu verzeichnen bei Erkrankungen von Magen, Leber, Gebärmern, Blut, Haut, Nerven, Herz, Nieren, Nase, Bettmäßen, Katarren, Lungenschwäche, Rheumatismus, Sciatica, Weingeschwüren und Mastdarmliden.

Wenn Sie ein Leiden haben für irgendeine Zeitspanne und es nicht besser wird, unterlassen Sie es nicht, vorzusprechen, da unangemessene Maßnahmen eher als Krankheit sehr häufig die Ursache ihrer langanhaltenden Beschwerden sind.

Beachten Sie obige Angabe, daß die Untersuchung auf dieser Reise frei sein wird und daß seine Behandlung eine besondere ist. Adresse: 211 Bradburn Bldg., Los Angeles, Calif.

Warum nicht

ein Küchen - Kabinett anschaffen, das seit Jahren das Muster der Vollkommenheit für Küchen - Kabinette gewesen ist?

Das unvergleichliche „Hoosier“ hält immer noch den Ruf aufrecht, daß es das Beste von allen ist

Lassen Sie sich von uns die allernuesten Verbesserungen zeigen, womit das „Hoosier“ ausgestattet ist. Wir haben diese Kabinette in Eichenholz und ganz weiß emailliert, mit Aluminium- oder Porzellan - Platte. Preise im Bereich eines Jeden.



J. JAHN Quality furniture Store Neu-Braunfels, Texas

HOOSIER KITCHEN CABINETS

Zu verkaufen.

Aus Gesundheitsrücksichten, ein gut etabliertes Millinery - Geschäft im besten Geschäftsteil der Stadt Neu - Braunfels.

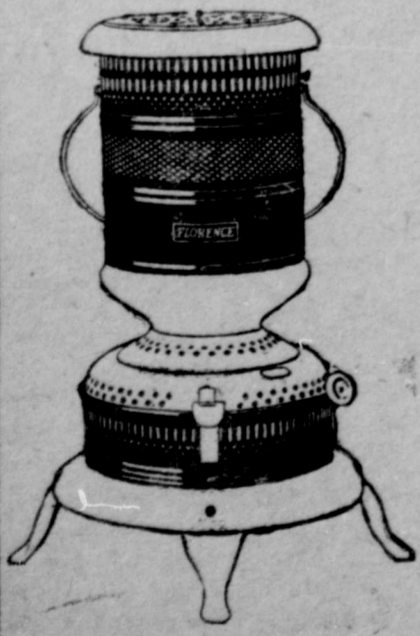
Frau D. L. Pfanzagl.

Saathafer

zu verkaufen bei dem Farm Bureau Warehouse. Telephon 92W.

Wm. Kuchler, Manager.

Oefen und Zubehör

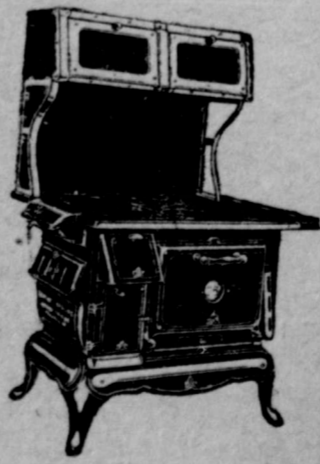


Im Allgemeinen möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf die Vorzüglichkeit der von uns verkauften Darling Ranges, Koch- und Heizöfen lenken.

Florence Oil - Heizöfen, die wirklich heizen.

Ofen - Unterlagen, Ofenrohre.

Lassen Sie uns Ihr Heim behaglich machen. Wir haben die Oefen.



S. V. Pfeuffer Co.

Diese Woche für Bar:

- 5 Stücke Crystal White Seife 25c
- 2 Pakete Post Toasties 25c
- 2 Pakete Corn Flakes 25c
- 3 Kannen Tomaten 25c
- 10 Pfund Kartoffeln 25c
- 3 Pakete Nudeln 25c
- 6 Deringe für 25c

Alle anderen Sachen in demselben Verhältnis.

Faust & Co.

Versteigerung

Stuten und Mantieren

Größte Versteigerung, die je in Comal County stattgefunden hat, von guten, zahmen, eingebroschenen Mähren und Eseln, 3 bis 5 Jahre alt; wird abgehalten

Freitag, 26. Oktober 1 Uhr nachmittags

bei Regen oder Sonnenschein; keine Preistreibeerei gestattet. Man wird einige schön zusammengepaßte Paare von Koppen, Brannen, Fuchsen und Apfelschimmeln finden. Farmer - Brüder, veräußern diesen Verkauf nicht für wirkliche Bargains. Findet statt bei Albert Vogels Ställen bei der Feuerstation.

John S. Wear, Agent.

Soeben erhalten

Colorado Äpfel

verschiedene Sorten, für die wir spezielle Preise machen.

M. Wiedermann

Hampe's Gebäude, Seguin - Straße

Lokales.

† Herr Gus. Vorpahl, Frau und Sohn von Laberna waren am Montag hier und fuhren, wie so viele Andere, nach der Anlage der Planter's & Merchants Mills hinaus, um die große neue Baumwollfabrik im Betrieb zu sehen.

† Herr Ernst Vading erhielt kürzlich die freudige Nachricht, daß bei Herrn Benno DuMenil und Frau, geb. Vading (eine Enkelin des Herrn Ernst Vading) ein Söhnlein angekommen ist.

† Arnold, Sohn von Herrn R. V. Richter und Frau und ein Graduierter der hiesigen Hochschule, hat nach nicht viel mehr als einjährigem Besuch der Universität vor der Staatsprüfungskommission in Fort Worth sein Apothekerexamen bestanden.

† Die Notiz in der letzten Nummer betreffend die neue Maschinen im Grabsteingeschäft der Frau Adolph Hinmann ist dahin zu ergänzen, daß nicht nur Marmor, sondern auch Granit und alle andern Steinarten mittels dieser Einrichtung hier verarbeitet werden können.

† Besucher der Dallaser Fair von hier waren Hrl. Heinen, Hrl. Bauer, Hrl. Mwine Abrahams, Eugene Henne, Alfred Galle, Monzo Ginn, Wm. Keenburg jr., Carlo Fischer, Silmar Staats, Erwin Scholl, Albert Bartels, Alfred Stein und Frau, V. F. Rebergall und Familie.

† Herr A. B. Schierlow teilt uns mit, daß er mit der Gründung einer Filiale der "Gibraltor Savings & Building Association" hier gute Fortschritte macht.

† Herr Arlon B. Davis hat die Gründung einer unincorporierten Bank mit \$100,000 Kapital hier unternommen.

† Aus Wetmore wird der Neu-Braunfels' Zeitung geschrieben: Der am 9. Oktober bei San Antonio verstorbenen Herr Adolph Kappelmann war in Willbad, Deutschland, geboren und kam mit seiner Mutter und seinen Geschwistern in seinem fünfzehnten Jahre nach Texas; sie ließen sich in Schonthal nieder. Dort wuchs er heran und verheiratete sich im Jahre 1866 mit Hrl. Wette Olier, die ihm am 18. November 1877 im Tode vorangegangen ist. Später verheiratete er sich in zweiter Ehe mit Katharina Daubner. Sein ganzes Leben wohnte er am Cibola bei Pulverde in Comal County, bis er vor dreizehn Jahren nach San Antonio überfiedelte. Vor sechs Jahren brach er seine Hütte, und seitdem war er bettlägerig und mußte viel aushalten. Die Beeridigung fand am Mittwoch, den 10. Oktober bei San Antonio statt. Der Verstorbene hinterläßt seine zweite Gattin, aus seiner ersten Ehe 4 Söhne und 2 Töchter: Fritz, Hermann, Adolph, Karl, und Frau Gottlieb Ehler bei Coleman und Frau August Noppel bei Wetmore. Zwei Kinder sind ihm im Tode vorangegangen: Frau Adolph Gerhart bei Braden, und Christoph im Kindesalter. Außerdem hinterläßt er 19 Enkel und mehrere Urenkel, einen Halbbruder, August Haag bei San Antonio, einen Stiefsohn, John Daubner, und sonst noch viele Verwandte und Bekannte. Er erreichte ein Alter von 88 Jahren, 2 Monaten und 2 Tagen.

† Bei Marion im gastlichen Hause der Brautleuten, Herrn und Frau Adolph Pfannstiel, fand am Donnerstag, den 18. Oktober die Vermählung ihrer Tochter, Hrl. Agatha Pfannstiel, mit Herrn George Wahl, Sohn des Herrn und Frau Adolph Wohl, statt. Amitten der zahlreichen Festgäste, die sich in dem für diese Feier schön geschmückten Hause eingefunden hatten, vollzog Pastor Wornhinweg die feierliche Handlung. Als Brautführer und Brautjungfer fungierten: Herr Hugo Wohl und Hrl. Hilba Pfannstiel, Herr Laurence Schwab und Hrl. Leonie Glarner, Herr Willie Sahm und Hrl. Lorie Wohlfahrt. Das junge Paar wird bei Marion wohnen.

† Im hiesigen Pfarrhause wurden am Sonntag Vormittag, den 21. Oktober von Pastor Wornhinweg öffentlich verbunden: Herr Edward J. Reuf und Hrl. Lucile Hambe. Das glückliche Paar wird in Ayle wohnen.

† Besuchte Besucher der Neu-Braunfels' Zeitung waren Hrl. Maier, John Doehne, Wm. Garms, Frau Otto Schulze und Tochter, Frau Chr. Hofheinz, Frau Emma Stabelmacher, F. F. Fischer, Roland Rose, Wm. Kfels, Otto Lode jr., Paul Lindemann, Harry C. Seele, Wm. Koepf, Walter Engler und Sohn, Edgar Dell, Will Lehmann, Hermann Kraft, Hrl. Ella Schulze, Frau Hermann Kirmse, Frau Brinkoetter, Frau Emil Boelder, Frau S. C. Lode, W. S. Soede, Adolf Krueger, Hermann Meyer, Paul John, Jacob Schmidt, Frau Gus. Pfeuffer, und viele Andere.

(Siehe auch Liste an anderer Stelle.)

† Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 29.60, Galveston 30.20, Houston 29.95, Good ordinary 25.95 bis 26.20, middling fair 31.10 bis 32.20.

† Am Sonntag, den 28. Oktober, feiert die hiesige deutschprotestantische Gemeinde das Reformationsfest. Die Gesangchöre werden zur Sehung der Feier mitwirken. Jedermann ist herzlich willkommen. Beginn vormittags um 1/2 11 Uhr, abends um 1/2 8 Uhr. Sonntagsschule um 1/2 11 Uhr.

† Der hiesige American Legion-Posten ist wieder fleißig mit den Vorbereitungen für die große Waffenstillstandsfeier am 11. November beschäftigt, die diesesmal in Landas Fort abgehalten wird. Die früheren von der Legion eingeleiteten Feiern dieser Art bürgen dafür, daß auch diese der Würde und Bedeutung des Tages entsprechen und mit den damit verbundenen Vergütungen für Jung und Alt eindrucksvolle und angenehme Stunden darbieten wird. Die Legion versichert jedoch, daß sie den Tag durchaus nicht als ihren Tag beansprucht; sie erläßt eine herzliche Einladung an alle anderen Vereine, sich an der Feier zu beteiligen. Für Freitag Abend, den 26. Oktober, ist in der Halle der American Legion ein Verammlungs anberaumt; alle anderen Vereinigungen, die sich an der Feier zu beteiligen wünschen, sind ersucht, Vertreter in diese Verammlung zu schicken. Alle Veteranen der Bürgerkrieges, des Krieges mit Spanien und des Weltkrieges sind ersucht, am 11. November ihre Uniformen zu tragen, um die Erinnerung an vergangene Zeiten recht lebhaft aufzufrischen. Die verschiedenen Comitees sind fleißig an der Arbeit, und Näheres über die ihnen zugeteilte Arbeit nebst dem vollständigen Programm wird in der nächsten Nummer veröffentlicht.

† Bei Joseph Friejenbahn am Route 2 hat es Dienstag Nacht vorige Woche zum dritten Male gehagelt dieses Jahr; die Schlossen waren nicht groß, doch war ein starker Wind dabei und sie fielen so reichlich, daß das im Felde stehende Zuckerrohr vollständig entblätterte wurde. Die Baumwolle in jener Gegend ist nicht besonders gut ausgefallen; Herr Friejenbahn erntet sieben Ballen von 30 Acker.

† Das Oktoberfest in Anhalt war vom wundervollsten Herbstwetter begünstigt, der Besuch war wie immer zahlreich, und das Fest nahm den schönsten Verlauf.

† Eine stattliche Anzahl Feier haben in der vergangenen Woche ihr Abonnement eingekauft, und viele beehrten uns zu diesem Zwecke mit einem persönlichen Besuch. Für dieses freundliche Entgegenkommen sind die Herausgeber herzlich dankbar; besonders auch für die freundlichen Begleitworte, die mit manchem „blauen Zettel“ oder Chef eintrafen, und für die eingekauften neuen Abonnenten. Gute Baumwolle bringt jetzt annähernd 30 Cents das Pfund und die Preise für alles sind viel höher, als früher. Zeitungen, die ihre Preise nicht erhöhen, können nur bei streng geschäftsmäßigem Betrieb bestehen; und wenn man in diesen Zeiten 52 mal im Jahr etwas geliefert und das Porto darauf bezahlt hat, darf das Kollektieren nicht zuviel kosten, wenn überhaupt für die Herausgeber noch etwas übrig bleiben soll. Und jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert. Wir ersuchen daher alle werten Leser und Leserinnen, deren Abonnement fällig ist, gelegentlich vorzusprechen oder den Betrag mittels Money Order oder Check einzufenden. Die folgende Adresse genügt: Zeitung, Neu-Braunfels, Texas.

† Soeben erhalten, wieder eine Sendung Jagd - Schuhe. Der Schuh, der von allen erfolgreichen Hirschkägern für gut befunden und empfohlen wird.

† Wieder eine Car Furina (Chester Board) Kuh- und Hühnerfutter bekommen.

† Auch haben wir das berühmte Küfenerfutter „Purina Chick Startina“, welches für junge „Baby Chicks“ besonders wertvoll ist, weil es „Untermilch“ enthält.

† Vollständige Auswahl Buggies Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Heidemeier Co.

† Da unsere Rentzeit abläuft, verkaufen wir am Samstag, den 27. Oktober, Weihnachtssachen zum Kostenpreise in Hampe's Store.

† Jagd - Rollen, alle Sorten, bei Louis Henne Co.

† Wer einen Anzug kaufen will, wird es sehr vorteilhaft finden hier vorzusprechen.

† Wir haben uns fest vorgenommen, feinen einzigen Anzug an Hand zu behalten, und haben unsere Preise dafür bedeutend herabgesetzt.

† Es kostet nichts, sich davon zu überzeugen.

† Soeben erhalten, große Auswahl von Pflugscharen.

† Senf - Stitt bei Louis Henne Co.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezogen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

† Dr. F. C. Sachs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunfels und wird Samstag, den 27. Oktober im Prinz Solms Hotel sein.

† Senf - Rollen, alle Größen, bei Louis Henne Co.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggies bei G. Heidemeier Co.

† Nähmaschinen zu verkaufen und Nähmaschinen zu „verrenten“.

† Sie können hier die „Grand B“ oder „Binder“ Maschinen für Wochen oder Monate „renten“ oder auch kaufen. Preise und Bedingungen sehr liberal.

† Jede Maschine trägt eine 15jährige Garantie und wir verkaufen sie hier schon 30 Jahre ohne einen einzigen unzufriedenen Fall.

† Gutes gebrauchte Buggies zu verkaufen bei G. Heidemeier Co.

† Soeben erhalten, wieder eine Sendung Jagd - Schuhe. Der Schuh, der von allen erfolgreichen Hirschkägern für gut befunden und empfohlen wird.

† Wieder eine Car Furina (Chester Board) Kuh- und Hühnerfutter bekommen.

† Auch haben wir das berühmte Küfenerfutter „Purina Chick Startina“, welches für junge „Baby Chicks“ besonders wertvoll ist, weil es „Untermilch“ enthält.

† Vollständige Auswahl Buggies Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Heidemeier Co.

† Da unsere Rentzeit abläuft, verkaufen wir am Samstag, den 27. Oktober, Weihnachtssachen zum Kostenpreise in Hampe's Store.

† Jagd - Rollen, alle Sorten, bei Louis Henne Co.

† Wer einen Anzug kaufen will, wird es sehr vorteilhaft finden hier vorzusprechen.

† Wir haben uns fest vorgenommen, feinen einzigen Anzug an Hand zu behalten, und haben unsere Preise dafür bedeutend herabgesetzt.

† Es kostet nichts, sich davon zu überzeugen.

† Soeben erhalten, große Auswahl von Pflugscharen.

† Senf - Stitt bei Louis Henne Co.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezogen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

† Dr. F. C. Sachs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunfels und wird Samstag, den 27. Oktober im Prinz Solms Hotel sein.

† Senf - Rollen, alle Größen, bei Louis Henne Co.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggies bei G. Heidemeier Co.

† Nähmaschinen zu verkaufen und Nähmaschinen zu „verrenten“.

† Sie können hier die „Grand B“ oder „Binder“ Maschinen für Wochen oder Monate „renten“ oder auch kaufen. Preise und Bedingungen sehr liberal.

† Jede Maschine trägt eine 15jährige Garantie und wir verkaufen sie hier schon 30 Jahre ohne einen einzigen unzufriedenen Fall.

† Gutes gebrauchte Buggies zu verkaufen bei G. Heidemeier Co.

† Soeben erhalten, wieder eine Sendung Jagd - Schuhe. Der Schuh, der von allen erfolgreichen Hirschkägern für gut befunden und empfohlen wird.

† Wieder eine Car Furina (Chester Board) Kuh- und Hühnerfutter bekommen.

† Auch haben wir das berühmte Küfenerfutter „Purina Chick Startina“, welches für junge „Baby Chicks“ besonders wertvoll ist, weil es „Untermilch“ enthält.

† Vollständige Auswahl Buggies Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Heidemeier Co.

† Da unsere Rentzeit abläuft, verkaufen wir am Samstag, den 27. Oktober, Weihnachtssachen zum Kostenpreise in Hampe's Store.

† Jagd - Rollen, alle Sorten, bei Louis Henne Co.

† Wer einen Anzug kaufen will, wird es sehr vorteilhaft finden hier vorzusprechen.

† Wir haben uns fest vorgenommen, feinen einzigen Anzug an Hand zu behalten, und haben unsere Preise dafür bedeutend herabgesetzt.

† Es kostet nichts, sich davon zu überzeugen.

† Soeben erhalten, große Auswahl von Pflugscharen.

† Senf - Stitt bei Louis Henne Co.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezogen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.



**Hunderte von
Blankets
— und —
Quilts**

in den neuesten Plaids in reinwollenen Qualitäten sind bei uns vorrätig.

Die berühmten
Nashua Sorten
von Amory Brown finden Sie bei uns in verschiedenfarbigen Plaids.

Jacob Schmidt & Son

Heim von Hart Schaffner & Mary Kleidung
New Braunfels, Texas

Große Exkursion

nach der
Taft Ranch

Montag, den 29. Oktober

Abfahrt vom „Plaza Hotel“ zwischen 8 und 9 Uhr morgens in Automobilen. Wir haben das beste Farmland im Staate Texas, und jeder Farmer, welcher ein Heim zu gründen gedenkt, oder auch Land zum Spekulieren zu kaufen wünscht — und diese Ländereien werden in kurzer Zeit im Preise steigen — ist freundschaftlich eingeladen, am obigen Datum mit uns zu fahren und womöglich seine bessere Hälfte mitzunehmen. Sie werden Genuß an der Reise haben und dort angelangt werden Sie unsere Gäste sein. Wir haben in den letzten drei Monaten ein gutes Teil dieses prächtigen Landes an deutschen Farmer verkauft, und bald wird alles verkauft sein. Wir haben nicht nur das beste Land, sondern auch ein wunderbares Klima und ganz besonders gutes Wasser. Sie werden nette Nachbarn haben und alles huldigt dem Fortschritt. Verfehlen Sie nicht, am 29. Oktober sich uns zu der Fahrt anzuschließen.

Achtungsvoll,
Taft Ranch Land Co.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an
Marcus Waldschmidt
P. O. Box 187 807 Seguin St. Neu-Braunfels, Texas
— Telephon 65 —

**Opera House
Programm**

- * Samstag, 27. Oktober *
- * Katherine McDonald *
- * — in — *
- * THE LONELY ROAD *
- * 2 Reel Comedy 10 u. 20c *
- * Sonntag, 28. Oktober *
- * Wallace Reid *
- * — in — *
- * CLARENCE *
- * 2 Reel Comedy 10 u. 20c *
- * Montag, 29. Oktober *
- * First National Attraction *
- * WANDERING DAUGHTERS *
- * News Weekly 10 u. 20c *
- * Dienstag und Mittwoch *
- * 30. und 31. Oktober *
- * Buck Jones *
- * — in — *
- * BIG DAN *
- * Fox News 10 u. 20c *
- * Donnerstag, 1. November *
- * Special Feature *
- * TEMPORARY MARRIAGE *
- * News Weekly 10 u. 20c *

Zu verkaufen.

John Shorthorn Durham Bullfährer von 7 Monaten bis 1 Jahr alt; ebenso einige junge Gel und Ferkel. Acht junge Polblut - Poland China Hühner und 12 junge Säuen, dieselbe Rasse, 5 Monate alt. 25 echte Rammoth Bronze Puter - Küchne, beste Rasse, zur Zucht. W. S. Adams, Spring Branch Star Route, Neu Braunfels, Texas.

Achtung Farmer!

Vom Montag, dem 22. Oktober an werden wir nur noch an zwei Tagen in der Woche ginnen, nämlich Mittwoch und Samstag, und von der darauffolgenden Woche an nur noch Mittwoch.

Mädchen gesucht

für alle Hausarbeit, ohne Kochen. Stelle ist sofort anzutreten.
Frau Wm. Clemens,
Neu - Braunfels, Texas.

Achtung Farmer!

Beginnend Montag, den 22. Oktober, werden wir nur noch drei Tage in der Woche ginnen: Dienstag, Donnerstag, und Samstag.

Das Neueste in Land Bargains

Die Forster Land & Loan Co. hat in George West, Live Oak County, 20,000 Acker des allerbesten Landes der George West Ranch zu verkaufen in Stücken von 40 bis 320 Acres zum Durchschnittspreis von \$23 per Acker bei leichtesten Bedingungen, 3 bis 20 Jahre Zeit bei 6 Prozent Zinsen.

Der größte Bargain, der je geboten wurde.
Ebenes und leicht gewelltes, fruchtbares Mesquite - Land, gute, gesunde Lage, gutes Wasser, 2, 3 und 4 Meilen von George West, Little und Three Rivers.

Besuchen Sie uns in unserer Office in George West, Live Oak County, Texas, oder schreiben Sie an uns. Wir können Sie zufriedenstellen.

Forster Land & Loan Co., George West, Tex.

Die Purpurorchidee.

Roman von Fred W. White.

(Schluß.)

Kergerlich begab er sich ins Treibhaus; aber auch der Anblick seiner Vieblinge vermochte nicht, seine Erregung zu dämpfen. Während er unruhig auf und ab schritt, bemerkte er, daß einige der Orchideenbüten weiß ausfielen; offenbar fehlte ihnen die nötige Feuchtigkeit. Frohbisher berührte das Ventil der Dampfleitung, um den Uebelstand abzuwehren, allein der Mechanismus verfiel zeitweilig.

„Hat sich denn heute alles gegen mich verschworen?“ brummte er, „selbst der Dampf funktioniert nicht richtig.“ Er klingelte seinem Diener Hafid.

„Ich gehe wahrscheinlich noch einmal aus“, sagte er, als der Armenier erschien. „Der Gasfen an der Dampfleitung ist nicht in Ordnung. Drehe ihn um elf Uhr und dann noch einmal um Mitternacht auf, falls ich bis dahin noch nicht zurück sein sollte. Verstanden?“

Hafid verneigte sich, indem er unwillkürlich mit dumpfer Stimme vor sich hinstarrte. „Verbrennt sie! Zerföhrt sie!“

„Wirft Du wohl aufhören mit Deinem verrückten Geschwätz. Du Hund!“ schrie ihn Frohbisher zornig an. „Hör mit Dir, und daß Du meinen Befehl nicht vergißt!“

Während er so schimpfte, wurde ein Leises Pflischen vernehmbar, die Dampfleitung war doch in Ordnung — sie hatte nur augenblicklich, vielleicht infolge eines kleinen Hindernisses, gestockt. Frohbisher überhörte das Pflischen und auch Hafid, der nur besträubt war, dem Zorne seines Herrn zu entsinnen, merkte es nicht.

den Salon, wo er seine Gattin, sowie Angela in Gesellschaftstollette traf. „Gehst Du noch aus, Korah?“ fragte er. „Ja, zu Lady Warrendale; sie hat uns auf elf Uhr eingeladen.“

„Dann könnt Ihr mich bis zum Belgraveplatz mitnehmen; ich habe da in der Nähe noch jemand zu besuchen. War Arnott nicht vorhin hier?“ Lady Frohbisher schweig. Angela jedoch erwiderte, das zierliche Köpfchen zurückwerfend: „Ja gewiß, er kam, um mich zu besuchen, aber — zum letztenmal.“

„Gehst das etwa, Du habest ihn abgewiesen?“ fragte Sir Clemens mit bösem Blick. „Erwähl!“ lautete die feste Antwort. „Ich war noch so lebenswichtig, ihn wie einen Gentleman zu behandeln, doch das hätte ich mir bei ihm sparen können. Uebrigens“ fügte sie energisch hinzu, „wenn Sie ihn nun doch wieder in meine Nähe bringen, so verlasse ich Ihr Haus.“

Diese kühne Sprache ärgerte Frohbisher, doch hielt er es für klüger, den Trotz seiner Nichte vorläufig nicht zu beachten. „Daß mir sagen, Korah, wenn der Wagen vorgefahren ist. Ich bin im Treibhaus.“ Mit diesem Worten entfernte er sich.

„In der Vorhalle stieß er auf Hafid. „Wohin, Du Hund,“ herrschte er ihn an. „Mein Herr befehlt mir um elf Uhr nach der Dampfleitung zu sehen,“ stotterte der Armenier.

„Schon gut,“ wehrte Frohbisher ab. „Ich werde das jetzt selbst besorgen. Um Mitternacht magst Du nachsehen. Jetzt geh!“

Hafid verschwand und Sir Clemens betrat das Treibhaus. Ein jäher Gedanke durchzuckte ihn. „Ah!“ rief er vergnügt aus. „Eine famose Idee! Ich werde die Purpurorchidee herunterholen und verpacken. Wenn sie dann auch einschrumpft und verdorrt, so schadet das nichts. Unter dem Dampf entfaltet sie sich jederseit wieder zu herrlicher Blüte. Nein, Denvers soll nicht über mich triumphieren. Es heißt dann einfach: die Pflanze sei gestohlen worden. Ja — ja, das werde ich tun.“

Wie neubelebt holte er die Treppenleiter herbei und kletterte zu dem Stapel hinauf. Im Nu war sein Körper zwischen dem herabhängenden Gewirr, das die Ranken der Orchidee bildeten, verschwunden. Die Ranken umschlossen ihn wie Schlangenteile.

Mit blindem Eifer mühte sich Frohbisher, die ineinanderverfädelungen Zweige zu lösen; er hörte nicht einmal, daß unten die Dampfmaschine zu arbeiten begann. Die Luft wurde wärmer und feuchter — er merkte es nicht. Dann aber fühlte er plötzlich einen Druck an seinem Handgelenk, so fest, so scharf pressend wie von einem Schraubstock. Er suchte sich los-

zureißen und dabei gewährte er die langsam aufsteigende Dampfwolke. „Mein Gott, die Dampfleitung!“ schrie er entsetzt. „Dafid, zu Hilfe!“ Doch Hafid war nicht in der Nähe. Eine wilde Verzweiflung erfaßte Frohbisher. Wie wahnwütig riß und serrte er an seinen Fesseln; nun schnürte es ihm die Brust zusammen, nun die Kehle. Tausend glühende Funken tanzten vor seinen Augen — ein wilder Schrei entrang sich seinen Lippen — ein heftiges Zittern durchstieß seinen Körper. Dann ein tiefer Seufzer — der Druck löste sich — ein dumpfer Fall: leblos stürzte der Unglückliche aus der Höhe herab.

In der Vorhalle erklangen laute Stimmen. Harold Denvers verlangte Sir Clemens zu sprechen. „Mein Herr will noch ausgehen.“ suchte Hafid ihn abzuweisen. „Ich muß ihn aber sprechen, es ist dringend,“ beharrte Denvers. „Sag ihm das.“

Hafid entfernte sich widerstrebend, doch gleich darauf vernahm Harold einen grellen Schreckensruf. Ahnungslos stürzte er dem Treibhaus zu. Der Armenier stand über den entseelten Körper seines Herrn gebeugt, in jammervollen Tönen murmelnd: „Verbrennt sie! Zerföhrt sie!“

„Still!“ befahl Denvers. „Bleibt hier und rührt Euch nicht!“ Er eilte in die Vorhalle zurück, wo er Lady Frohbisher und Angela, beide mit erschreckten Mienen traf. Sie hatten Hafids Schrei vernommen.

„Ich lese es auf Ihrem Gesicht,“ sagte Lady Frohbisher, „es muß ein Unglück geschehen sein. Mein Mann — er ist — tot?“

„Es ist so,“ stammelte Denvers. „Sir Clemens fiel im Treibhaus von der Leiter herab. Bitte, gehen Sie in den Salon zurück, ich werde für alles sorgen.“

Lady Frohbisher gehorchte seinen Witten. Sie war zwar zeitweilig wie gelähmt vor Schrecken, aber im Grunde berührte sie der Tod des Mannes, der sie im Leben so vielfach gekränkt und gemüht hatte, nicht schmerzhaft.

Nachdem Harold Dr. Brown und den Inspektor telefonisch herbeigerufen hatte, forschte Hafid über die Ursache des Unglücks aus, doch dieser konnte nichts weiter berichten, als daß sein Herr geglaubt habe, die Dampfleitung sei nicht in Ordnung und daß er sie um elf Uhr selbst anlassen wollte.

Harold beauftragte nun die Stelle, an der sich die Purpurorchidee befand. Er merkte bald, daß einige Zweige derselben von den Seilen losgelöst waren. „Ah, ich sehe!“ murmelte er. Frohbisher wollte sie wegnehmen und verstecken, denn er wußte, ich hatte das Recht, sie zurückzuverlangen.“

Als Dr. Brown mit dem Inspektor erschien, konnte er nur den eingetretenen Tod des Millionärs feststellen.

„Wie ist es zugegangen?“ fragte Townsend. „Ich bin der Sache ziemlich auf den Grund gekommen, begreife aber nicht, wie Sir Clemens, der doch eingeweiht war, dem Geheimnis der Orchidee zum Opfer fallen konnte.“

„Hier liegt zweifellos ein unglücklicher Zufall vor,“ entgegnete Denvers. „Frohbisher glaubte, die Dampfmaschine sei nicht in Ordnung und dieser Irrtum kostete ihm das Leben. Morgen jedoch soll das Rätsel seine Lösung finden, denn die Leichenchau wird hier abgehalten und ich bin in der Lage, der Jury den ganzen Vorgang genau zu erklären. Ent aber steht fest: Frohbisher war moralisch schuld an Manfreds Tod.“

Townsend verließ das Treibhaus, nachdem man die Leiche des Hausherrn auf ein Ruhebett gelegt hatte. Als Denvers sich kurz darauf von Angela verabschiedete, fragte sie stehend: „War es wieder — ein Mord?“

„Nein, ein Unglücksfall,“ erwiderte Harold. „Morgen wird alles offenkundig werden und bald, mein Lieb, hoffe ich Dich von hier fortnehmen zu können.“

„Ich werde Dir gern folgen!“ entgegnete Angela mit aufleuchtendem Blick. Ganz London sprach am nächsten Morgen von dem jähen Ende des bekannten Millionärs. Der Andrang zu der Leichenchau war ein ungeheurer, doch nur wenige wurden zugelassen — Vertreter der Presse, Ärzte und die Jury.

Als erster wurde Hafid vernommen; er wußte nicht viel auszusagen und murmelte nur immer mit verstörter Miene: „Zerföhrt sie! verbrennt sie!“

„Was meint er damit?“ fragte der Vorsitzende. „Diese Lösung ist allerdings ebenso einfach, wie unerwartet,“ erklärte der Vorsitzende. „Die gerichtliche Schau ist damit erledigt.“

„Ich bin froh, daß die Verhandlung so rasch zu Ende ging,“ sagte Angela, als sie eine halbe Stunde später mit ihrem Verlobten allein war. „Wie aber konnte Sir Clemens zwischen die Ranken geraten?“

„Er wollte die Purpurorchidee herunternehmen und verbergen,“ erwiderte Denvers, „denn er hätte sie mir zurückgeben müssen. Sie gehört mir von Rechts wegen und ich werde sie sobald als möglich dem Khan ausliefern, der mir dafür sicher die Konzession bewilligen wird.“

Diesen Entschluß führte er schon am folgenden Tage aus. Der Herrscher Kurdistan, der durch die Zeitungen über alle Vorgänge im Hause des Millionärs unterrichtet war, empfing den jungen Mann mit großer Lebenswürdigkeit.

„Kreuz mich, Sie zu sehen, Denvers!“ sagte er. „Sie sind wirklich der einzige Ehrliche, den ich kenne. Was ich sagen wollte — wenn Sie die Purpurorchidee entbehren könnten —“

„Ich komme nur zu dem Zweck, sie Ihnen anzubieten,“ unterbrach ihn Denvers. „Allerdings — nun das Geheimnis verraten ist —“

„D, das macht nichts!“ lautete der

Wie kommt es, daß so viele Leiden, die augenscheinlich der Geschlechtsheit beruhten, geteilt haben, gehoben werden durch die milde Wirkung eines einfachen Hausmittels, wie Forni's Alpenkräuter. Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 2501 Washington Blvd. Chicago, Ill.

schein, den er zwischen die Ranken schob. „Nehmen wir an,“ sagte er, „dies sei ein Mensch, der die Orchidee zu hehlen beabsichtigt. Er schiebt seinen Arm durch eine Schlinge, den Kopf durch die andere, ohne Böses zu ahnen. Plötzlich beginnt die automatische Dampfmaschine zu arbeiten. Nun sehen Sie her!“

Er öffnete das Ventil. Als der hervordringende feuchte Strom die Ranke traf, die bisher schlaff herabhängte, wurde sie zusehends straffer und schließlich so gespannt, daß es einen schmerzhaften Laut von sich gab.

„Da haben Sie das ganze Geheimnis!“ rief Harold aus. „Der Mann verwickelt sich in das Rankengewirr, das ihn, durch den Dampf aufs äußerste gespannt, einfach erwürgt und erdroffelt.“

In der Tat, immer feiter umschürten die harten Ranken den Saft, so daß die Hohlspäne in demselben laut knackten. Nach einer Weile ließ der Druck nach, die Ranken schrumpften wieder zusammen — der Saft fiel zur Erde.

„Diese Lösung ist allerdings ebenso einfach, wie unerwartet,“ erklärte der Vorsitzende. „Die gerichtliche Schau ist damit erledigt.“

„Ich bin froh, daß die Verhandlung so rasch zu Ende ging,“ sagte Angela, als sie eine halbe Stunde später mit ihrem Verlobten allein war. „Wie aber konnte Sir Clemens zwischen die Ranken geraten?“

„Er wollte die Purpurorchidee herunternehmen und verbergen,“ erwiderte Denvers, „denn er hätte sie mir zurückgeben müssen. Sie gehört mir von Rechts wegen und ich werde sie sobald als möglich dem Khan ausliefern, der mir dafür sicher die Konzession bewilligen wird.“

„Ich verschmied. In meinem Lande werden keine englischen Zeitungen gelesen und die Priester werden sich wohl hüten, darüber zu reden, zumal ich jetzt in ihre Klaffe eingeweiht bin. Also, wir sind ein, lieber Freund — Sie erhalten die Konzession und ich — die Purpurorchidee!“

Wächter des Heims Livergard und Lungenaria Livergard ist das Neue Abführmittel, das wir nicht verbessern können; übertrifft alle andern. Wenn ein Abführmittel nötig, macht es lachende Babies aus fränkischen, hält alte Leute jung. Lungenaria ist unvergleichlich für Husten, Erkältungen, wunden Hals; unübertroffen in Heilung von Hiesigen, altem Husten. Ein Versuch überzeugt. Lungenaria Co., Dallas, Texas. In haben bei D. C. Seelder & Son.

Adolph Seidemann Rechtsanwalt Office West-Cole Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza New Market. Telephone 514.

ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Bauverwalter. Wuhven von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephone 179.

Herbert G. Henne John R. Fuchs HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten Neu-Braunfels, - Texas.

OTTO RÖHDE Berksicherung jeder Art Neu-Braunfels, Texas. MARTIN FAUST Advokat Office in Holz's Gebäude.

HERM. C. MOELLER Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159.

New Braunfels Concrete Works 423 Castell-Straße. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen, Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Telephone: Wohnung 217.

Wenn Ihr krank seid — geht gleich anfangs zum rechten Arzt. Dr. ADKISSON ist Graduirter der besten Universitäten Amerikas und hält Zertifikate von vielen großen Kollegs und Hospitälern in den Ver. Staaten und Europa. Er war eine Zeitlang in Deutschland u. hält ein Beglaubigungsschreiben des Berliner-Großen-Hospitals. Chronische Krankheiten und ihre Behandlung. Diese Krankheiten erfordern rechte Behandlung und sie müssen wohl verstanden sein, um Jahre schlimmen Leidens zu verhindern. Ich beanspruche nicht, daß ich darin eine übernatürliche Einflucht besitze, aber die vielen Jahre der Erfahrung in Behandlung der gleichen Krankheiten gibt mir bedeutende Vorteile. Ich lade Sie ein zu kommen und meine genaue Kenntnis der Leiden zu prüfen. Ein Versuch überzeugt. Resultate werden in meisten Fällen garantiert. Schreibe um freie Broschüre in nichtbedrucktem Umschlag. Dr. Adkisson behandelt erfolgreich nach den neuesten und besten Methoden Blut-, Nerven-, Haut-, Nieren-, Mast-, Prostata-, Lungen-, Eingeweide- und Rectum-Leiden, wie Hämorrhoiden, Hysterie, Nisse usw., auch alle Gichtkrankheiten und alle chronische Leiden. DR. ADKISSON, 121 W. HOLSTON STR. SAN ANTONIO, TEXAS.

NEW Overland CHAMPION

\$695 F.O.B. Toledo

America's Only Versatile Car



Front and rear seats adjustable forward and back for tall and short people.



50 cu. ft. for farm truck, luggage, etc., by removing rear seat and upholstery.



Both seats and upholstery make into a full sized bed in the car for camping.

The new Overland Champion is the first all-purpose car! Doors front and rear! Washable upholstery! Steel body! Bigger new engine! Overland quality, reliability and economy! Come in—get complete details!

BAETGE AUTO SALES NEW BRAUNFELS, TEXAS.

Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.

Von Heinrich Ostermayer, Kaufmann in Biberach.

(Fortsetzung.)

Junge Leute vom sogenannten Honoratiorenstande, von 20 bis 40 Jahren, die oft Tausende von Gulden verstudieren, dann lange zuwarten können, bis sie Verdienst, Anstellung erhalten — wohl gar nie — sollten sich nach Texas begeben und sich da als Farmer (Landwirte) niederlassen, wo sie mit ein- bis zweitausend Gulden in zwei, längstens drei Jahren wirklich „Freiherren“ werden, wenn sie etwas arbeiten und gut haushalten; aber keine Casino, Theater, Kaffeehäuser, Wälle, tägliche Gesellschaften, köstliche Musik und was dergleichen mehr, darauf muß man verzichten. Dagegen zeigen sich andere Vergünstigungen, von denen man sich in der

Heimat keine, gar keine Begriffe macht. Jagdpartien, gefelliges Zusammenkommen mit den Nachbarn von mehreren Meilen im Umkreis, wo man Pferdereiten, Scheibenschießen und dergleichen veranstaltet; ferner keine Polizei, nichts von Steuern und Abgaben, als einmal des Jahres eine Kleinigkeit, und noch manch' anderes; sind doch auch etwas wert!

Bei der Landwirtschaft in Texas bleibt viel Zeit übrig, die man zur Erholung oder anders benutzen kann. Wenn im Schwabenland ein Landwirt das ganze Jahr sechs Dienstboten nötig hat, so braucht der in Texas nur einen halben, denn da weiß man nichts von dreimal das Feld stützen, Düngen, Heuen, Dehnden, Schneiden, Mähen, Dreschen, kurz, Futtermachen, Pferdestriegeln, Misten, Streuen, und Gott weiß was. Da kosten Schmied und Wagner fast nichts, man braucht Schiff und Geschirre wenig. Man trägt da wenig Stiefel, manche haben gar keine, wohl aber Schuhe

und da das Paar beim Schuhmacher mit Nicht 3 Dollar und ohne Nicht mit Holzschlägeln im Kaufladen 1 1/2 Dollar kostet, und letztere meist schlecht sind, so rate ich, mehrere Paar Schuhe und höchstens nur zwei Paar Stiefel mit hineinzunehmen.

Stiefeln geben zu warm, und anzuschaffen und zu erhalten macht ein rasendes Geld aus; gibt es hier einmal erst Rotgerbereien (es sind wirklich zwei im Gerstellen begriffen), so kann man das Leder selbst bestellen und dazu geben. Das Pfund Kalbleder kostet einen Dollar.

Im Frühjahr wird das eingefenzte Ackerland gestürzt, sogleich darauf das Korn gesät, in 4 Fuß Entfernung im Quadrat, nach 4 Wochen angepflügt mit einem Pferd und einem leichten Pflug, damit zugleich das Unkraut vertilgt werde, und nach 4 bis 5 Wochen abermals, was schnell geht, in einem Tag 3 bis 4 Acker mit einem Tier; dies ist der ganze Feldbau beim Indian Corn Man. Man

nur zwei Stöcke stehen, die schönsten, legt auch in der Regel nicht mehr, doch häufig drei Körner, allen Nachschub zieht man heraus (bei wenig Kornland besorgt man dieses Geschäft mit der Gade); und ebenso, wenn das Korn verblüht, läßt man am Stod zwei Stornähren stehen, die dann 1,000 bis 1,500 Kerne geben.

Wenn die ältesten Blätter am Stod dürr werden, läßt man sie ablesen, bindet sie in Büschel, und hebt sie für den Winter für Pferd und Sorwisch

als Futter gut auf. Wenn das Korn zeitig ist, bricht man die Ähren ab und schüttet sie in eigens dazu bestimmte Hochhäuser (Corn Cribbs), auf dem Blatt daran, was ohne weiteres verbleibt (Monate lang oft 20 Fuß hoch geschichtet), bis man darüber verfügt. Dieses ist aber sehr nachteilig, weil der Kornkäfer daran kommt — ein kleines schwarzes Käferchen, wie der Stickschäfer in miniature — der das Mehl verzehrt, wofür dann der Kern hohl ist, nichts

als die Stille verbleibt. (Fortsetzung folgt.)

SPECIAL FALL SUBSCRIPTION OFFER

of The **GALVESTON NEWS** ONE FULL YEAR DAILY AND SUNDAY FOR

\$4.75

This offer is made to both old and new subscribers; and is open until December 31, 1923.

Give your order to The News agent, your local postmaster, your local newspaper, or send to us direct.

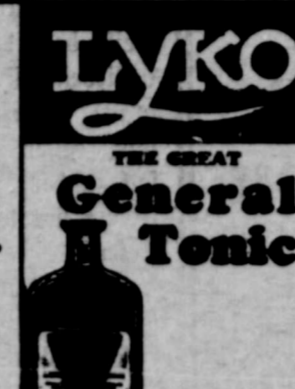
THE GALVESTON NEWS Texas' Oldest and Best Newspaper Galveston, Texas

MAKES YOU

Eat Better

Sleep Better

Feel Better



Appetizing

Stimulating

Invigorating

Laxative

For Sale by **R. B. RICHTER**, Druggist

Warum Sie Ihre Geschäfte in Neu-Braunfels besorgen sollten

| | | | | |
|---|---|---|--|---|
| <p>Wächst Neu-Braunfels, so wachsen wir alle</p> <p>Man unterstütze heimische Industrie</p> <p>LOUIS HENNE CO.</p> | <p>FAUST & CO.</p> <p>THE STORE AHEAD</p> <p>Allgemeines Kaufmannsgeschäft</p> | <p>Home Loyalty Editorial No. 4</p> <p>Man halte sein Geld soviel wie möglich in dieser Gegend.</p> <p>Reichhaltige, sorgfältig ausgewählte Warenvorräte; vernünftige Preise; ehrliche, höfliche Bedienung.</p> <p>Das sind drei der Ursachen, die aus Neu-Braunfels eine so lebhafteste Handelsstadt gemacht haben.</p> <p>Andere Ursachen sind: Gute Bahnverbindungen, die schnelle Zufuhr und bequeme Ausfuhr ermöglichen; Industrien, die vielen Menschen Arbeit geben; gute Wege aus allen Richtungen. Hierdurch wird Neu-Braunfels ein ausgezeichnete Markt für alle Landprodukte.</p> <p>Es liegt absolut keine Veranlassung vor, Geld aus dieser Gegend wegzuschicken für Sachen, die man ebenso vorteilhaft, und häufig noch vorteilhafter, in Neu-Braunfels einkaufen kann. Wer hier einkauft, hilft seiner eigenen Gegend voran und hat selbst Vorteil davon; wer sein Geld nach Chicago oder sonstwohin weit fortgeschickt, hilft einer weit entfernten Gegend voran und hat selbst keinen Nutzen davon.</p> <p>Der erste Schritt im Aufbau einer Gegend ist, das Geld soviel wie möglich dort im Umlauf zu halten. Es tritt dann eine Wechselwirkung zwischen Stadt und Land ein, die beide voranbringt. Wächst eine Stadt, so nimmt das Landleigentum an Größe, der Markt für alle Produkte wird Wert zu, die Erwerbsmöglichkeiten werden besser. Wer seiner Gegend hilft, der hilft sich selber.</p> <p>Weggeschicktes Geld hört auf, zum Besten dieser Gegend hier im Umlauf zu bleiben. Es ist nicht nur für die Geschäfte hier verloren, sondern für die gesamte Bevölkerung. Es wird damit ein Teil des Wohlstandes dieser Gegend nach einer andern übertragen. Man hat diese Gegend geschädigt und sich selbst damit. Die von weiter bestellten Sachen hätte man ebenförmig hier bekommen können. Man hätte dann sehen können, was man kaufte, und wäre etwas nicht den Anforderungen entsprechend gewesen, so hätte man leicht einen Austausch bewerkstelligen oder Ersatz bekommen können.</p> <p>Jede Anzeige in der „Neu-Braunfels-Zeitung“ ist eine höfliche persönliche Einladung an jeden Leser und jede Leserin, die betreffenden Geschäfte mit ihrer Kundenschaft zu besorgen. Man darf überzeugt sein, daß man in allen diesen Geschäften gut bedient wird.</p> | <p>New Braunfels State Bank</p> <p>A Guaranty Fund Bank</p> <p>Capital, Surplus & Undivided Profits over \$100,000.00</p> <p>Total resources over \$800,000.00</p> <p>F. G. Blumberg Pres.</p> <p>J. R. Fuchs Vice Pres.</p> <p>Wm. F. Zipp Vice Pres.</p> <p>R. E. Kloepper Cashier</p> <p>A. R. Ludwig Ass't Cashier</p> <p>H. A. Adams Ass't Cashier</p> | <p>COURTESY SERVICE</p> <p>and</p> <p>Building Materials</p> <p>HENNE LUMBER CO.</p> |
| <p>Ihr Geschäftsverkehr mit der</p> <p>BROWN RAWHIDE WHIP CO.</p> <p>Neu-Braunfels, Texas</p> <p>wird stets reell und befriedigend sein. Fabrikanten, Groß- und Kleinhändler für Pferde- und Gelfgeschirre Jobbers für Pferde-Collars An der Plaza</p> | <p>GUARANTY STATE BANK</p> <p>— of —</p> <p>NEW BRAUNFELS</p> <p>Unser Wachstum verdanken wir unsern Freunden</p> <p>Eröffnungstag, Resources</p> <p>Nov. 17, 1921, \$ 52,500.00</p> <p>Nov. 17, 1922, 397,726.22</p> <p>Okt. 4, 1923, 502,076.33</p> | | <p>CHRIS HERRY</p> <p>Alles in Groceries</p> <p>Delikatessen — Früchte</p> <p>Farm-Produkte unsere Spezialität</p> <p>Sämereien</p> <p>812 San Antonio St. Phone 509</p> <p>Wir geben S & S Green Stamps</p> | <p>New Braunfels Wood Works</p> <p>Alf. S. Weidner</p> <p>Holzarbeit jeder Art. Drahttüren, Fenster etc. nach Bestellung gemacht. Schreinerarbeit eine Spezialität</p> <p>Telephon 377.</p> |
| <p>B.E. Voelcker & Son</p> <p>PHARMACISTS and NEWSDEALERS</p> <p>NEW BRAUNFELS, TEXAS</p> <p>Vollständiger Vorrat Kodaks und Films</p> <p>Telephon 14 und 321</p> | <p>CURT LINNARTZ</p> <p>407 Seguin-Strasse</p> <p>Neu-Braunfels, Texas</p> <p>Händler in Staple und fancy Groceries</p> <p>Wir kaufen und verkaufen Farmprodukte</p> | | <p>Durant und Star</p> <p>Automobile</p> <p>Volles Lager Zubehör</p> <p>Reparaturen jeder Art</p> <p>Alle Arbeit garantiert</p> <p>MAURER MOTOR SALES CO.</p> <p>Telephon 362</p> <p>Neu-Braunfels, Texas</p> | <p>ELECTRIC SHOE SHOP</p> <p>J. S. Quijas, Eigentümer</p> <p>Gegenüber von der Zeitungsoffice</p> <p>529 Seguin-Strasse — P. O. Box 835</p> <p>Schuh repariert während man wartet.</p> <p>Wir machen erstklassige handgemachte Stiefel und Arbeitsschuhe.</p> <p>Mäßige Preise.</p> |
| <p>Wir kaufen, was der Farmer verkauft, und verkaufen, was der Farmer kauft</p> <p>EIBAND & FISCHER</p> | <p>Ehret ihr Andenken mit einem Grabstein</p> <p>COMAL MARBLE WORKS</p> <p>Neue, moderne Maschinerie.</p> <p>Zufriedenheit garantiert.</p> <p>Frau A. Hinmann & Co.</p> <p>Eigentümer</p> <p>Neu-Braunfels, Texas</p> | | <p>Neue Matratzen auf Bestellung und alte neu gemacht</p> <p>NEW BRAUNFELS MATTRESS FACTORY</p> <p>Emil Kohlenberg</p> <p>Telephon 472</p> <p>Eigentümer</p> <p>Alle Sorten Möbel repariert</p> | <p>New Braunfels Filling Station</p> <p>Vollständiger Vorrat Tires, Tubes und Auto-Zubehör.</p> <p>„Bedienung mit einem Lächeln.“</p> <p>San Antonio- und Academy-Str.</p> <p>Phone 193</p> |
| <p>Wir verkaufen nur wirkliche Hausseinrichtungen</p> <p>J. JAHN</p> <p>Quality Furniture Store</p> <p>Neu-Braunfels, Texas,</p> | <p>H. DITTLINGER</p> <p>ROLLER MILLS CO.</p> <p>make</p> <p>That Dependable</p> <p>— FLOUR —</p> | | <p>„Wir schlafen nie“</p> <p>LUERSEN AUTO CO.</p> <p>Neu-Braunfels, Texas,</p> <p>Auto-Reparaturen und Zubehör</p> <p>Lee Tires und Tubes</p> <p>Man rufe Telephon 476 an für Breker- und Road-Dienst</p> | <p>MRS. P. H. HENSCH</p> <p>Graduierte der Palmer-Schule</p> <p>Wir offerieren Chiropractic, die neue, wissenschaftliche Heilmethode, wodurch, ohne Medizin oder Instrument, die Ursache der Krankheit beseitigt wird, so daß Gesundheit sich wieder einstellen kann.</p> <p>736 Mill Str. Phone 143.</p> <p>Officestunden: 9:30 bis 12; 2 bis 5; 7 bis 8.</p> |
| <p>Hundertprozentige Bedienung</p> <p>WILLIE G. NEUSE</p> <p>Neu-Braunfels, Texas</p> <p>Allgemeines Kaufmannsgeschäft</p> <p>Vollständiger Vorrat Küchengeräte</p> <p>Schnelle Verkäufe und kleine Profite</p> | <p>Kauf Blue Bonnet Gingham</p> <p>In Neu-Braunfels gemacht</p> <p>PLANTERS & MERCHANTS MILLS, Inc.</p> <p>Neu-Braunfels, Texas,</p> | | <p>C. C. S. PLATZ ELECTRIC CO.</p> <p>Everything Electrical</p> <p>Alle elektrischen Einrichtungen nebst Zubehör. Herstellung elektrischer Leitungen in Häusern, und Reparaturen.</p> <p>603 San Antonio-Strasse</p> <p>Telephon 371</p> | <p>MRS. T. L. GUESSOW & CO.</p> <p>Händler in Früchten, Staple und fancy Groceries</p> <p>Wir kaufen und verkaufen Farmprodukte</p> <p>Telephon 196</p> |
| <p>BRUEMMER GARAGE</p> <p>Besteingerichtete Maschinenwerkstatt, die es uns ermöglicht, Ihren Motor in erstklassigen Zustand zu bringen zu geringen Kosten</p> <p>Alle Arbeit garantiert</p> <p>Telephon 844</p> <p>Agentur für Packard Automobile</p> | <p>NEW BRAUNFELS CASH STORE</p> <p>Wm. Feltner</p> <p>Forke Gebäude, 739 E. Seguin St.</p> <p>Groceries und Staple Dry Goods</p> <p>Unterleitung</p> <p>Telephon 533</p> | | <p>C. J. LUDEWIG</p> <p>Dealer in</p> <p>FURNITURE</p> <p>Paints, Varnishes and Wallpaper</p> <p>551 E. Seguin St.</p> <p>Phone 154</p> | <p>STAATS BROS.</p> <p>CANDY KITCHEN</p> <p>Whitman's Box Candies</p> <p>Gütes home-made Eis-Cream</p> <p>Vollständiger Vorrat von Tabak und Pfeifen</p> <p>Telephon 365</p> |

GERLICH AUTO CO.

Phone 61

San Antonio and Academy Sts.

Lincoln Ford Fordson

CARS-TRUCKS-TRACTORS

Allerlei aus Deutschland.

Aus Berlin wurde am Samstag berichtet: Die Beziehungen der Reichsregierung zu Bayern sind in ein kritisches Stadium getreten. Die bayerische Regierung hat eine Note nach Berlin gesandt, in welcher bewaffneter Widerstand angedroht wird, falls die Reichsregierung versucht, ihre Verfügungen durch die Reichs-

wehr durchzuführen zu lassen. Daraufhin wird hier in amtlichen Kreisen gedroht, man werde die Post, Telegraphen und Eisenbahnen gegen Bayern sperren, falls man dort nicht zur Vernunft komme.
— Der älteste Baum in Bayern, eine Buche, welche nach Urteil von Sachleuten der Forstwirtschaft das Alter von 3000 Jahren erreicht hat, ist im Frankenwald, unweit Kulmbach

gefaßt worden. Naturforscher interessieren sich besonders für den Stumpf und das Wurzelwerk des alten Baumes. Von deutschen Jagdgelehrten wird berechnet, daß der Baum wahrscheinlich um die Zeit, als König Salomon in Jerusalem herrschte, aufgeföhrt ist. Als die Römer gegen die germanischen Stämme zu Felde zogen, war die Buche schon etwa 1000 Jahre alt.

Gut gegeben.

Der Delikatessenhändler Ruppach ist dafür bekannt, daß er jeden Reisenden, der zu ihm kommt, sehr unliebenswürdig behandelt. Vor einigen Tagen kam wieder einer zu ihm, dessen Neuherr Herr Ruppach zu der Frage veranlaßt: „Ihre Firma hat wohl keinen bessern Vertreter?“

„O ja,“ meinte der Ankömmling seelenruhig, „aber der geht nur zu besseren Leuten!“

Schlau.

Ein Junge kam in einen Laden und bat, das Telefon benutzen zu dürfen. „Hallo! Ist dort Müller & Co.?“ Sie haben vorige Woche einen Laufburschen gekauft? — So, Sie haben schon einen. — Sind Sie zufrieden mit ihm? — So, Sie wollen also nicht wechseln? — So, danke!“

Er legte den Hörer hin, und der Ladeninhaber sagte: „Na, junger Freund, diesmal hast du wohl kein Glück gehabt?“

„Doch, ich bin nämlich selber Laufbursche bei Müller; ich wollte bloß wissen, ob er mit mir zufrieden ist.“

Die Pantomime.

Ein Schwerhöriger geht in eine Pantomime. Er horcht angestrengt. Als er nichts versteht, ruft er zornig: „Lauter, lauter!“

Großer Ball

in der
Union Halle
Sonntag, den 28. Oktober.
Freundlichst ladet ein
Union Regal-Verein.

Großer Ball

und
Puterlegeln
— in —
Hancock.
Sonntag, den 4. November.
Kartenverkauf für das Puterlegeln von morgens 9 bis abends 6. Mit-tenderts Syncopators musizieren. Freundlichst ladet ein
Frank Guenther.

Box Supper

in der
Casino Halle, Cibola
Samstag, den 3. November.
Abends 8 Uhr, zum Besten der Lower Valley Schule Nachher Tanzen; Friesenhahn's Orchester. Jedermann freundlichst eingeladen.

Großer Bürger Ball

in der
Sweet Home Halle
Samstag, den 3. November.
Musik von E. F. Schmidt's Orchester. Jedermann freundlichst eingeladen.
D. Reinarz.

Großer Ball

in der
Selma Halle
Sonntag, den 4. November.
Friesenhahn liefert die Musik. Freundlichst ladet ein
E. F. Huth.

Skat-Turnier

— und —
Ball
in der
Barbarossa Halle
Sonntag, den 4. November.
Anfang 2:30 nachmittags. Freundlichst ladet ein
Ernst Zipp.

Großer Ball

in der
Sweet Home Halle
Sonntag, den 28. Oktober.
Freundlichst ladet ein
Seven Dials Orchester.

Großer Maskenball

in der
Fratt Halle
Hallowe'en-Nacht, 31. Oktober.
Twilight Jazz-Orchester.
Freundlichst laden ein
Hacker Bros.

Großer Ball

in der
Echo Halle
Sonntag, den 4. November.
Eintritt 25c. Delfers' Orchester liefert die Musik. Freundlichst ladet ein
Echo Heimgesellschaft.

Großer Bürger Ball

in der
Fratt Halle
Sonntag, den 28. Oktober.
Freundlichst laden ein
Hacker Bros.

Großer Ball

— in —
Bulverde
Sonntag, den 28. Oktober.
Freundlichst ladet ein
C. F. Staudt

Großes Puterlegeln

— in —
Schumannsville
Sonntag, den 28. Oktober.
Kartenverkauf von 8 bis 6.
Abends großer Ball.
Freundlichst ladet ein
Lone Star Bowling Club.

Dot-Kegeln

— des —
Zorn Kegelhahn-Vereins
Sonntag, den 28. Oktober.
Nur für Mitglieder. Alle Herren-Mitglieder des Vereins sind freundlich eingeladen, teilzunehmen. Anfang nachmittags 1 Uhr.
Der Verein

Großer Bürger Ball

in der
Echo Halle
Samstag, den 27. Oktober.
Für Kaffee ist gesorgt.
Freundlichst ladet ein
Echo Heim-Gesellschaft.



Waffenstillstandstag-Feier

— und —

**Reunion der Veteranen aller Kriege
Landa's Park, Neu-Braunfels
Sonntag, den 11. November 1923**

Unter den Auspizien von
Comal Post No. 179, American Legion

Militärmusik-Konzerte

fußrennen

Öffentliche Reden

fußball

Barbecue

Baby Show

Veteranen-Parade

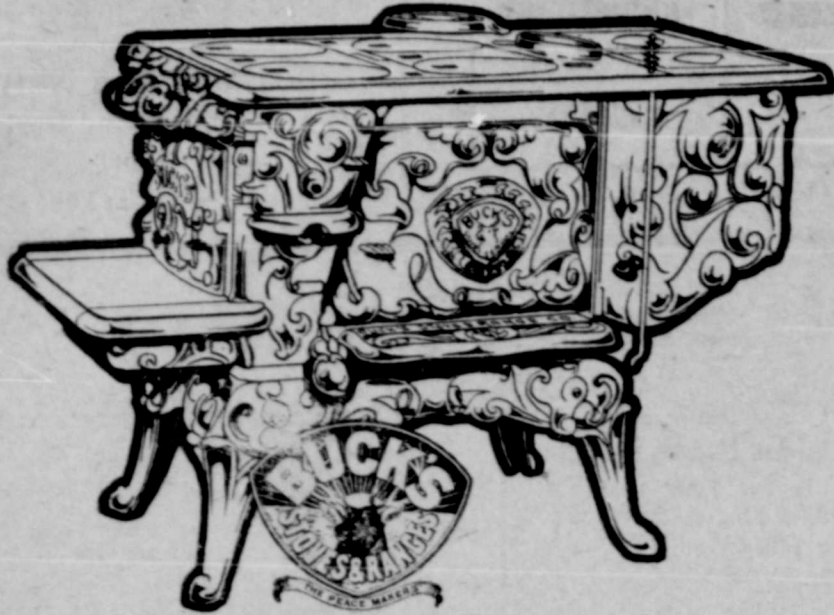
Tanzen nachmittags und abends

Machen Sie den Tag zu Ihrem Tag
der Erholung und Freude.

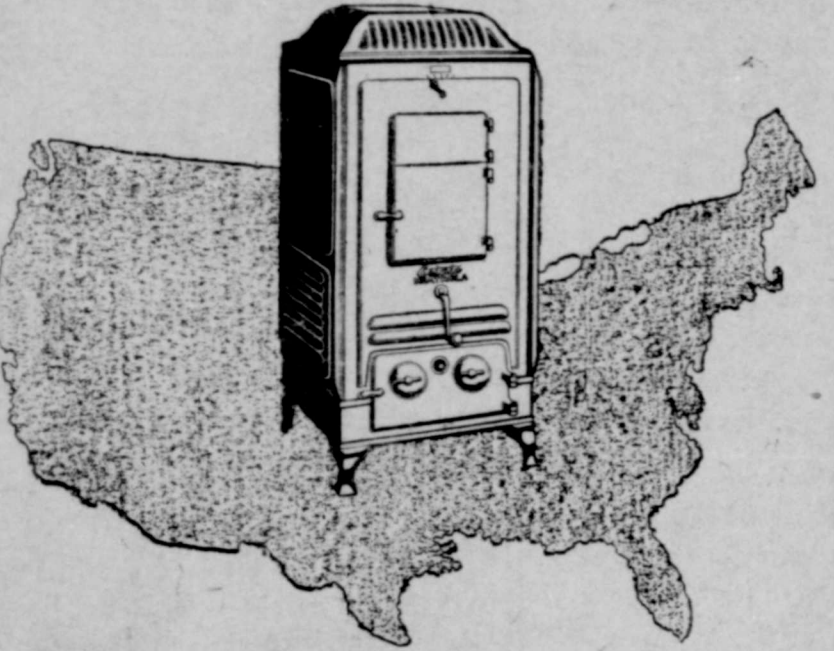
Alle Bürgerkriegsveteranen sind als
Gäste des hiesigen Postens eingeladen.

Programm in nächster Nummer

**Wir zeigen jetzt unsere
vollständige Auswahl von
Kochöfen und Heizöfen**



**Buck's Koch- und Heizöfen
Charter Oak Koch- und Heizöfen**



**Elite Heaters (Heizen das ganze Haus)
Cole's Hot Blast Heizöfen**



Upstairs and Down

— a Perfection Oil Heater's just what you need to chase chills from cold corners in any room—any time.
Heats ten hours on a gallon of kerosene oil—easy to carry—saves coal. Economical, too.
We have a Perfection for you—come in.

PERFECTION Oil Heaters

Perfection und Barler Oil-Heizöfen

Sprechen Sie vor und suchen Sie sich Ihren
Ofen jetzt aus.

Louis Henne Co.

(Wenn's „Hardware“ ist, so
haben wir's)

Was man zur Jagd braucht



Langjährige Erfahrung hat uns gelehrt, welche Sorten Gewehre, Munition und sonstigen Jagdbedarfs am geeignetsten sind für diese Gegend.

Gewehre — Winchester und Stevens in allen populären Modellen.

Munition — von dem kleinen 22 B. B. Caps bis zu den alten 40 — 70. Tatsächlich haben wir fast alle Kaliber.

Jagdmesser, Visiere, flashlights, Jagdschuhe mit schweren Gummisohlen.



Unser Grocery Department würde Sie gern mit den Vorräten für Ihren Jagdausflug versehen und diese Ihren Wünschen gemäß für Sie verpacken.

S.V. Pfeuffer Co.

Hallowe'en - Tanz

in der
Echo Halle

Zum Besten des American Legion Foot Ball Team.

Mittwoch Abend, den 31. Oktober

Gute Musik. Fröhliche Unterhaltung.
Man bringe sein eigenes Confetti.

Jedermann freundlichst eingeladen

Jahrgang

Zu Sie
gerfadedt
stog Morge
und wurde i
* In Ch
Charles W
Cremwelge i
* In Br
Hised Mo
Hiedler von
* Aus G
tet. Im tr
und Frau P
Sonntag fo
Barnofste c
la Schriew
Paul Schri
Abele, geb.
then des A
Zipp, Frau
die Schriew
enberger. R
wer, Sohn
wer und se
Garborth.
find Herr A
die Phallim
und Fel. W
* Im Hof
am Freitag
berger nach
storbene wi
1895 bei A
Freiz Grim
nes, geb. S
und Gehäu
dem nördli
Counts, w
mo wohnte
Entschlafen
der evang.
sie konfirmi
te sie Wakt
Lebensbund
Gatte nach
Tod von d
Oktober 19
Heren Juli
sie nun in
Schnell ist r
Ehe zerbroc
hing die Be
Ein Kierer
auf. Plute
Lieben das
gen Gatti
Freitag de
Uhr schlug
diese Welt.
nur ein At
naten und
wurde ihr
Cal Friedb
ter großer Z
und Freun
amtierte. A
Gatten der
bessagen d
benen: 4 W
Fris, Heim
Schwestern,
Schmidt, F
her, Ella C
die Schwäg
Willie Schl
Reuer, Ab
Wilhelm S
Robert Ziv
denar Com
Schwägerin
Grimm, A
Regina Zi
trude Sch
Bertha Sch
ga Schum
Die Dabett
Walter Su
Alfred Jun
Denke und
* In de
Georgia, ge
haut des s
geblich un
von Orber
wurde und
daz Evans